

Oberbürgermeister Claus Ruhe Madsen jetzt im Amt

Claus Ruhe Madsen ist seit 1. September Rostocker Oberbürgermeister. Im Rahmen der Bürgerschaftssitzung am 28. August 2019 legte er gegenüber der Präsidentin der Bürgerschaft Regine Lück seinen Amtseid ab und erhielt von Oberbürgermeister Roland Methling die Ernennungsurkunde.

Roland Methling hatte die Stadtverwaltung seit 6. April 2005 geführt, nachdem er am 27. Februar 2005 zum Oberbürgermeister gewählt und am 5. Februar 2012 wiedergewählt wurde. Aus Altersgründen durfte er nicht erneut für das Amt kandidieren.

Claus Ruhe Madsen wurde im Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 26. Mai 2019 und der am 16. Juni 2019 erfolgten Stichwahl für die Dauer von sieben Jahren zum neuen Oberbürgermeister der Hanse- und Universitätsstadt Rostock gewählt.



In dieser Ausgabe lesen Sie:

Seite 3
Programm zum Tag des offenen Denkmals am 8. September 2019 in Rostock und im Landkreis

Seite 12
Stadtverordnung über das Verbot des Fütterns von verwilderten Tauben

Seite 13
Blumenzwiebeln im Hochsommer?

Seite 14
Anmeldung der Schulanfängerinnen und Schulanfänger für das Schuljahr 2020/2021

Die nächste Ausgabe des Städtischen Anzeigers erscheint am 18. September 2019.

Oberbürgermeister Claus Ruhe Madsen mit Bürgerschaftspräsidentin Regine Lück und Oberbürgermeister Roland Methling bei der Übergabe der Ernennungsurkunde.

(Foto: Joachim Kloock)

„Bitte nicht füttern“ - Kampagne zum Fütterungsverbot der Stadtverwaltung



Foto (v.l.n.r.): Dr. Heike Neumann, Amtstierärztin im Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt; Stefan Personke, Kommunalen Ordnungsdienst; Daniela Bubber, Stadtmarketing

Mit der Aufforderung „Bitte nicht füttern“ wirbt eine aktuelle Kampagne der Stadtverwaltung auf Plakaten an Litfaßsäulen und City Cards für das Fütterungsverbot von Möwen und Tauben in Rostock. Hintergrund der Aktion ist die zu hohe Populationsdichte der Tauben, die zum einen für die Tauben zu vermehrtem Leiden durch Stress, Verletzungen und Krankheiten und für die Bevölkerung zu Belästigung durch Geruch, Lärm und zu Verschmutzung an Hausfassaden führen. Auch das Füttern der Möwen durch den Menschen schadet mehr, als das es nützt. Weitere Informationen, auch zum Taubenfütterungsverbot, finden Sie auf Seite 12 in diesem Städtischen Anzeiger.

Foto: Joachim Kloock

Tag des offenen Denkmals am 8. September Thema: Modern(e) – Umbrüche in Kunst und Architektur

„Es hat keine Epoche gegeben, die sich nicht im exzentrischen Sinne ‚modern‘ fühlte“.

(Walter Benjamin, Das Passagen-Werk)

Modern - Moderne - Umbrüche Belegt ist der Begriff „modernus“ seit dem 5. Jahrhundert. Verwendet wird er dann, wenn sich das Selbstverständnis einer Epoche oder der Gesellschaft verändert und sich von Vorgängern absetzt. Ein Umbruch bricht mit tradierten Vorstellungsweisen, Techniken, Erklärungsmodellen und praktischen Umsetzungen. In jedem Umbruch steckt daher etwas Neues, Revolutionäres, Fortschrittliches – und etwas Modernes.

Das Bauhaus steht mit seiner ideellen und ästhetischen Ausrichtung als Paradebeispiel für das „Moderne“ und vor allem für den Umbruch. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Bauhauses laden auch wir Sie dazu ein, den Blick auf alle revolutionären Ideen oder technischen Fortschritte über die Jahrhunderte zu richten: Gehen Sie der Frage nach, wie diese Umbrüche neue Kunst- und Baustile herbeiführten, die somit Zeitzeugnisse der jeweiligen gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Gegebenheiten darstellen. Unabhängig von Denkmaltagung, Zeit und Ort – Umbrüche sind überall zu finden.

Lesen Sie weiter auf Seite 3

Bekanntmachung des Finanzverwaltungsamtes, Abt. Kommunale Steuern und Abgaben der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

über die öffentliche Zustellung des Gewerbesteuerbescheides der Hanse- und Universitätsstadt Rostock vom 26.08.2019 für die ThoRo Sales-Solutions UG (haftungsbeschränkt), Friedrichstr. 95, 10117 Berlin.

Gemäß § 122 Abs. 3 und 4 der Abgabenordnung in Verbindung mit § 108 des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 01.09.2014 (GvOBl. M-V, S. 476), wird bekannt gegeben, dass der Gewerbesteuerbescheid vom 26.08.2019 und seine Begründung für die ThoRo Sales-Solutions UG (haftungsbeschränkt) im Finanzverwaltungsamt, Abt. Kommunale Steuern und Abgaben, Sachgebiet Gewerbe- und son-

stige Steuern, St.-Georg-Str. 109, 18055 Rostock, im Zimmer 112 zur Einsichtnahme ausliegt.

Die Einsichtnahme kann nur durch den Steuerpflichtigen oder eine von ihm bevollmächtigte Person erfolgen. Erfolgt die Einsichtnahme durch eine bevollmächtigte Person, ist eine beglaubigte Vollmacht des Steuerpflichtigen vorzulegen.

Der Gewerbesteuerbescheid gilt zwei Wochen nach dieser öffentlichen Bekanntmachung als zugestellt.

Kristina Schulz
Sachgebietsleiterin Gewerbe- und sonstige Steuern

Neue Qualität mit individueller Einschließfunktion bei Fahrradabstellanlagen im Stadtgebiet der der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Mit der Errichtung einer neuen Fahrradabstellanlage am Parkplatz An der See in Hohe Düne (unmittelbar neben der Bushaltestelle) sind u. a. auch 2 neue abschließbare Fahrradboxen errichtet worden.

In diesen Fahrradboxen können interessierte Nutzerinnen und Nutzer ihr Fahrrad einschließen. Die Nutzungsgebühr für das Einstellen der Räder beträgt 10 Euro im Monat.

Es ist zwischen dem Nutzenden und dem Amt für Verkehrsanlagen ein entsprechender Miet- bzw. Nutzungs-

vertrag abzuschließen.

Interessenten werden herzlich gebeten, sich mit dem Amt für Verkehrsanlagen in Verbindung zu setzen. Der Mitarbeiter Herr Dimacek steht Ihnen persönlich unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

Tel.: 0381 381-6626 sowie E-Mail
joerg.dimacek@rostock.de

Heiko Tiburtius
Amtsleiter Amt für Verkehrsanlagen

Angebote der Volkshochschule

1. Andalusien - eine Landschaft die verzaubert

Termin: Freitag, 6.9.2019,
Zeit: 19-20.30 Uhr,
Ort: Am Kabutzenhof 20a,
2 Kursstunden entgeltfrei

2. Perspektivisches Zeichnen – Architektur und Natur

Dauer: Mittwoch
11.9.-20.11.2019,
Zeit: 13-14.30 Uhr,
Ort: Am Kabutzenhof 20a,
10 x 2 Kursstunden = 69,00 EUR

3. Yoga für den Einstieg am Vormittag

Dauer: Donnerstag
5.9.-12.12.2019,
Zeit: 8.30-10 Uhr,
Ort: Am Kabutzenhof 20a,
12 x 2 Kursstunden = 73,20 EUR

4. Deutsch als Fremdsprache für Ingenieure

Dauer: Montag 23.9.-9.12.2019,
Zeit: 19.15-21.30 Uhr,
Ort: Am Kabutzenhof 20a,
21 x 3 Kursstunden = 189,00 EUR

5. Excel vertieft! - Auf Vorhandenem aufbauen

Dauer: Donnerstag,
12.-19.9.2019, Zeit: 17-21 Uhr,
Ort: Am Kabutzenhof 20a,
3 x 5 Kursstunden = 67,50 EUR

Anmeldung und Informationen:

Am Kabutzenhof 20a,
Telefon 0381 381-4300
oder im Internet unter
www.vhs-hro.de

Verkauf eines Fahrzeuges des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege

Verkauft wird folgendes Fahrzeug

- VW T4 Transporter, Doppelkabine, Pritsche**
Erstzulassung: 31.05. 1999
km-Stand: 174.138
1,9 Liter Diesel, 50 kW, Standheizung,
HU 10/2019

Das Fahrzeug war im Einsatz für das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Weiteres Bildmaterial, Fahrzeugbrief und Fahrzeugschein können elektronisch zur Verfügung gestellt werden. Anforderungen bitte an Heiko Lustig (E-Mail: heiko.lustig@rostock.de) richten. Eine Besichtigung ist ab dem 9. September 2019 möglich. Dazu wenden Sie sich bitte an Herrn Heiko Lustig vom Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege und vereinbaren einen Termin (Telefon: 0381 381-8552, E-Mail: heiko.lustig@rostock.de).

Bei Interesse geben Sie bitte ein Angebot im geschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Angebot Fahrzeug Amt für Stadtgrün“ unter folgender Anschrift ab:

Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege
Betriebshof
Am Westfriedhof 2
18059 Rostock

Termin für die Abgabe ist der 20. September 2019.
Den Zuschlag erhält das höchste Gebot. Bei gleichem Gebot entscheidet das Los.

Heiko Lustig
Amt für Stadtgrün, Naturschutz
und Landschaftspflege

Sechste Sitzung des Biestow-Beirates der Hansestadt Rostock

Am 12. September 2019 kommt der Biestow-Beirat der Hansestadt Rostock zu seiner sechsten Sitzung zusammen und wird am

Donnerstag, 12.9.2019 ab 18 Uhr
im **Beratungsraum E 30/31 im Haus des Bauens**
und der **Umwelt, Holbeinplatz 14, 18069 Rostock**
stattfinden.

Im Rahmen der 6. Sitzung des Biestow-Beirates der Hansestadt Rostock stehen folgende Punkte auf der Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung der 6. Sitzung am 12.9.2019
3. Genehmigung des Protokolls der 5. Sitzung vom 13.6.2019
4. Zukunftsplan Rostock – Sachstand und nächste Arbeitsschritte
Information über die Methodik der Erarbeitung der Innenentwicklungspotenziale und über die geplanten Bürgerforen im Rahmen des Zukunftsplans zu diesem Thema
5. Bevölkerungs- und Einwohnerprognose der Hanse- und Universitätsstadt Rostock - aktuelle Prognose, tatsächliche Bevölkerungsentwicklung, Aufgaben kommunale Statistikstelle
6. Sachstand zum Umwelt- und Freiraumkonzept der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
7. Sonstiges

Der Biestow-Beirat tagt in der Regel vierteljährlich und begleitet das Projekt der planerischen und baulichen Entwicklung im Raum Bies-tow als besondere Form der Bürgerbeteiligung.

Interessierte Gäste können die öffentliche Diskussion als Zuhörer verfolgen.

Bitte beachten: der Vordereingang ins Haus des Bauens und der Umwelt ist wegen Bauarbeiten gesperrt, bitte ausgeschilderten Seiteneingang von der Schweriner Straße /Ecke Parkplatz aus nutzen.

Öffentliche Ausschreibungen finden Sie immer auf unseren Internetseiten www.rostock.de/ausschreibungen und www.koe-rostock.de/ausschreibungen

Die Wohnfühlgesellschaft

WIRO

Aktuelle Ausschreibungen der
WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH:
www.WIRO.de/Ausschreibungen

WIRO | Lange Straße 38 | 18055 Rostock
Tel.: 0381.4567-2432 | E-Mail: vergabe@WIRO.de



Amts- und Mitteilungsblatt
der Hanse- und Universitätsstadt
Rostock

Herausgeberin:
Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Pressestelle, Neuer Markt 1
18055 Rostock
Telefon 381-1417
Telefax 381-9130
staedischer.anzeiger@rostock.de
www.staedischer-anzeiger.de

Verantwortlich:
Ulrich Kunze

Redaktion:
Kerstin Kanaa

Layout:
Petra Basedow

Druck:
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG
Richard-Wagner-Straße 1a,
18055 Rostock

Bezugsmöglichkeiten:
Druckexemplare des Städtischen Anzeigers werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Stadtgebietes Rostock verteilt, i.d.R. als Beilage des Ostsee-Anzeigers. Der Städtische Anzei-

ger ist kostenlos auch als Download-link-Newsletter nach vorheriger Anmeldung unter www.staedischer-anzeiger.de zu beziehen. Druckexemplare liegen im Rathaus, Neuer Markt 1, sowie in den Ortsämtern zur kostenlosen Mitnahme aus. Nachfragen zu kostenpflichtigem Einzelbezug und Abonnement sowie zum kostenfreien elektronischen Abo über die Herausgeberin. Der Städtische Anzeiger erscheint in der Regel 14-täglich. Änderungen werden vorher angekündigt. Redaktionsschluss ist eine Woche vorher.

Anzeigen und Beratung:
Mathias Pries, Tel. 0381 365-318, E-Mail: Anzeigen.Rostock@ostsee-zeitung.de
MV Media GmbH & Co. KG
„Städtischer Anzeiger“
R.-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugswweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder, Grafiken übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Tag des offenen Denkmals am 8. September 2019

Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur

Fortsetzung von Seite 1

Mehr als Klassische Moderne

Nicht nur die Kunst und Architektur des frühen 20. Jahrhunderts kann als modern bezeichnet werden. In nahezu jeder Epoche der Kunst-, Architektur- und Kulturgeschichte zeigen sich Umbrüche, die – in enger Verzahnung mit der Technik- und Wissenschaftsgeschichte – ein modernes Verständnis.

Neue denkmalgerechte Nutzungen

Umbrüche lassen sich am Wandel der Nutzung über die Jahrhunderte erkennen. Zeitgenössische Beispiele sind die Umnutzung von Kirchen zu Kultur- und Veranstaltungsorten, Umbauten von Klöstern zu Museen und Hochschulen, der Umbau von Speichern und Warenhäusern zu Büro- und Wohnbauten, wie auch teilweise unsere geöffneten Denkmale zeigen. Aber auch die historischen Städte wachsen modern weiter.

Die Auftaktveranstaltung am Vorabend, Sonnabend, 7. September 2019

Ehemaliges Franziskanerkloster St.-Katharinen, Beim Katharinenstift 8 Hochschule für Musik und Theater

19 Uhr Konzert im Orgelsaal
Traditionelles Benefizkonzert des Ortskuratoriums Rostock der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) gemeinsam mit der Hochschule für Musik und Theater auch in diesem Jahr zugunsten der Sanierung der Rostocker Marienkirche - **Wandelkonzert zwischen dem Orgelsaal und dem Kammermusiksaal**

Die Studierenden Jonathan Hartzendorf (Bariton), Constanze Liebert (Sopran) und Eunae Yun (Hammerflügel und Flügel) präsentieren im Orgelsaal Mozartlieder und einige Lieder aus Schuberts „Die schöne Müllerin“ mit dem Hammerflügel, anschließend weitere ausgewählte Lieder zum Flügel im Kammermusiksaal.

Das Franziskanerkloster, Katharina von Alexandria geweiht, entstand vor der Mitte des 13. Jahrhunderts und wurde infolge der Reformation aufgelöst. Beim großen Stadtbrand im Jahre 1677 wurde die Kirche fast vollständig zerstört, nur der Chor und einige Mauerreste des Mittelschiffs blieben erhalten. Später nutzte man die Gebäude als Waisenhaus, Schule, Zuchthaus, Lazarett, Irrenanstalt und zuletzt bis 1990 als Altenheim. Von 1998 bis 2001 wurde die historische Klosteranlage saniert, erweitert und wird seitdem von der Hochschule für Musik und Theater (hmt) genutzt. Heute ist die hmt eine begehrte Hochschule. Etwa 500 Studierende aus 42 Nationen erhalten hier ihre künstlerische Ausbildung.

Karten bei den üblichen Vorverkaufskassen und an der Abendkasse;
Eintritt 15,-€ zzgl. VVK

Programm am Sonntag 8. September 2019

Landesweite Eröffnungsveranstaltung zum Tag des offenen Denkmals im Innerstädtischen Gymnasium der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Goetheplatz 5

11 Uhr Musikalische Eröffnung
Junge Musiker aus dem Innerstädtischen Gymnasium Rostock

11:05 Uhr Grußwort
Dr. Markus Riemer, Schulleiter des Innerstädtischen Gymnasiums Rostock

11:15 Uhr Grußwort
Dr. Michaela Selling, Amtsleiterin des Amtes für Kultur, Denkmalpflege und Museen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

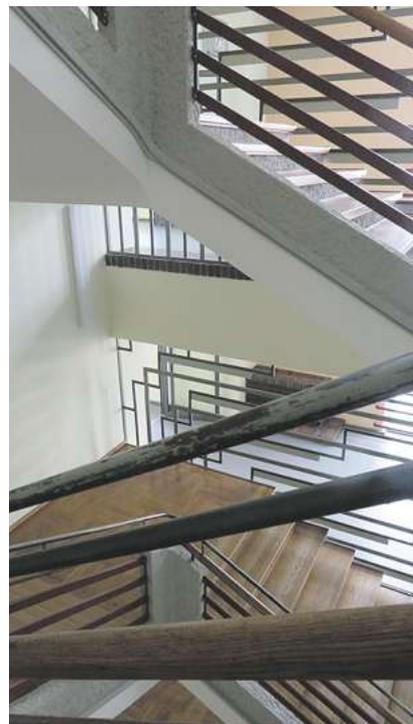
11:25 Uhr Festvortrag
„Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur – Beispiele aus Mecklenburg-Vorpommern“
Dr. Jörg Kirchner, Landesamt für Kultur und Denkmalpflege

11:45 Uhr Musik
Junge Musiker aus dem Innerstädtischen Gymnasium Rostock

11:50 Uhr Rede und Verleihung des Friedrich-Lisch-Denkmalpreises und des Denkmalpreises für Kinder und Jugendliche sowie Lobende Erwähnung des Landes, Bettina Martin, Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur

12:30 Uhr Musikalischer Ausklang
Junge Musiker aus dem Innerstädtischen Gymnasium Rostock

Das von Stadtbaudirektor Gustav Wilhelm Berringer entworfene Gebäude für zwei Mädchenschulen – ein Staatliches Lyzeum mit Studienanstalt und ein Oberlyzeum – wurde 1930 eingeweiht. Das gewaltige Gebäude im Stil der „Neuen Sachlichkeit“ war in der gutbürgerlichen Vorstadt ein besonderes Zeichen - eine „(M)moderne“ Architektur. Da es allerdings bauphysikalische Probleme mit dem neuen Flachdach gab, wurde bereits 1938 ein Walmdach aufgesetzt. Damit wurde auch dem politischen Druck in der Auseinandersetzung um die Flachdächer der Bauhaus-Architekten Genüge getan. 2008 wurde das Gebäude vollständig saniert und die bauzeitliche Dachform wieder hergestellt. Nach der Fusion der Großen Stadtschule Rostock und des Goethegymnasiums Rostock lernen die Schüler nun im Innerstädtischen Gymnasium (ISG).



Rathaushalle, Neuer Markt 1
Vortrag zu archäologischen Ausgrabungen in Rostock
10 Uhr, 12 Uhr und 14 Uhr
Peter Kaute, Ralf Mulsow

Im Mittelpunkt des Vortrages stehen die umfangreichen Ausgrabungen zwischen Rungestraße und Kistenmacherstraße, dem sogenannten Quartier am Glatten Aal. Dort konnte das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege von September 2017 bis Januar 2018 Ausgrabungen vornehmen. Als eines der spannendsten Ergebnisse ist der Nachweis der ältesten Stadtbefestigungsanlage an der Westseite der Rostocker Mittelstadt in Form eines Grenzgrabens zu werten. Mit der rechtlichen Zu-

sammenlegung der Teilstädte im Jahr 1265 verlor der Graben seine Bedeutung und wurde zur Baulandgewinnung verfüllt. In seinen Verfüllungsschichten konnten eine große Anzahl Funde aus Keramik, Leder und Metall geborgen werden, darunter Pilgerzeichen, Münzen, Schmuck und viele weitere Gegenstände des täglichen Lebens.

Peter Kaute vom Landesamt für Kultur und Denkmalpflege wird in seinem Vortrag die weitere Entwicklung in dem Quartier erläutern. Dieses entstand ab den 1270er Jahren mit der Herausbildung einer eigenen Parzellenstruktur. In den Höfen der Grundstücke befand sich eine Vielzahl hölzerner Schächte, die meist als Latrinen, in einigen wenigen Fällen aber auch als Brunnen gedient hatten. Das Kloaken nicht grundlos als „Schatzkammern der Archäologen“ oder besser gesagt als kulturgeschichtliche Archive bezeichnet werden, lässt sich durch eine Vielzahl spannender Fundstücke belegen. Ab ca. 1300 prägten dann immer wieder umgebaute steinerne Häuser das Erscheinungsbild des Quartiers bis zu seiner Zerstörung durch die Bombenangriffe im Jahr 1942.



Foto: Peter Kaute



Foto: Peter Kaute

INNENSTADT

Wohngebäude in den Formen der Neuen Sachlichkeit, Am Wendländer Schilde 5/6 tanzland-Studios 10-17 Uhr

■ Besichtigung ■ Ausstellung ■ Tanz
Die tanzland-Studios laden ein, lassen Sie sich überraschen.



Nach einem Brand im Jahre 1930 entstanden nach Entwürfen des Architekten Walter Butzek (1886-1965) die beiden Wohngebäude auf den Grundmauern der erhaltenen Erdgeschosse. Die neuen Wohneinheiten sind bewusst von der Baulinie nach Norden verschoben und untereinander versetzt angeordnet. Die Flachdächer sind eher untypisch für die historische Altstadt, trotzdem fügt sich die Bebauung ganz harmonisch in das Ensemble um den Platz Am Wendländer Schilde ein. Im historischen Gebäudeteil der Nr. 6 eröffnete 2001 das „tanzland-studio 2“. Hier können Kinder und Jugendliche verschiedene Tanzkurse besuchen. Credo: „Bewegung erzeugt positive Emotionen und so wird das Lernen mit Lust, Spiel und Freude verbunden und dadurch positiv besetzt.“ Mittlerweile stehen drei Studios zur Verfügung; in einer neu entstandenen Etage über dem historischen Gebäude Nr. 5 im Jahre 2001 das „tanzland-studio 1“ und in einem modernen Anbau das „tanzland-studio 3“. Derzeit wird das historische Kellergewölbe aus dem 18. Jh. saniert und zu Räumen für Kleinveranstaltungen (Tanz, Film, Ausstellungen) und einem Projektraum (Breakdance/Akrobatik) umgebaut.

Beginenberg 2 10-17 Uhr

■ Kunst ■ Kultur ■ Kulinarisches

Ausspanne(n) bei Maria Pistor mit Jette Müller: Lichtwärts: Natur-Design-Unikate; Strandgut-Kunst mit Wort-Poesie; Frauke K.: Textile Metamorphosen (Taschen und anderes aus altem Stoff mit frischen Ideen gearbeitet); Christa Wöhlert-Mohr: Maritimer Holz- und Sandzauber, Bilder und Skulpturen aus Sand, Treibholz und Torf.

Hier haben Reisende früher ihre Pferde ausspannen und versorgen können sowie ein Nachtlager gefunden, daher stammt die Bezeichnung „Ausspanne“. Der Gewölbekeller ist datiert auf die Zeit um 1670.

Kuhtor, Hinter der Mauer 2 10-17 Uhr

■ Besichtigung ■ Fotoausstellung zur Geschichte des Kuhtors ■ Fotoausstellung von und mit Franziska Dargatz ■ Information zu Mediation und Fortbildung ■ Musik, Kaffee, Tee und Kuchen



1262 erstmals urkundlich erwähnt, ist das Kuhtor das älteste Stadttor Rostocks. Auf quadratischem Grundriss erhebt sich der dreigeschossige Backsteinbau mit einer spitzbogigen Durchfahrt. Ursprünglich war es der südliche Stadteingang, bald jedoch ging diese Funktion an das Steintor über. Seit dem 15. Jh. diente das Tor nur noch dem Austrieb städtischen Viehs, später Gefängnis und Wohnhaus. Im II. Weltkrieg stark zerstört. Heute Mediationsstelle mit Beratungen und Fortbildungen zur Konflikt- und Problemlösung.

ehemals Brauhaus, Speicher und Schmiede, Wollenweberstraße 62b 10-17 Uhr

■ Besichtigung ■ Musik



Foto: Ruhepol Rostock

Aus den Speichern der alten „Voss'schen Brauerei“ wurde der „Ruhepol Rostock“ – ein Ort der Entspannung. Gemeinsam mit seinen Musikerfreunden der Band „Drei Erfahrungen später“ wird der Architekt die ganz eigene Geschichte des „Ruhepol Rostock“ erklingen lassen, im Sinne von „Writing about music is like dancing about architecture“.

Von der ehemaligen Voßschen Brauerei haben sich zwei Speicher und das Sudhaus erhalten, die sich um einen idyllischen Wohnhof gruppieren. Im straßenseitigen Speicher wurde im 19. Jh. eine Schmiede eingerichtet, in dessen eindrucksvollen Räumlichkeiten ein Ort der Behaglichkeit und Entspannung entstanden ist.

Kirchhaus, Bei der Nikolaikirche 5 10-16 Uhr

■ Besichtigung der Wandmalerei in der Diele

Kirchhaus der Nikolaikirche mit spätmittelalterlichen Wandmalereien

Petrikirche, Alter Markt 10-18 Uhr

■ Besichtigung ■ Führung zu verborgenen Wendeltreppen 13, 15 und 17 Uhr
■ Führung in und um die Petrikirche, 14 Uhr mit Gundula Mehnert

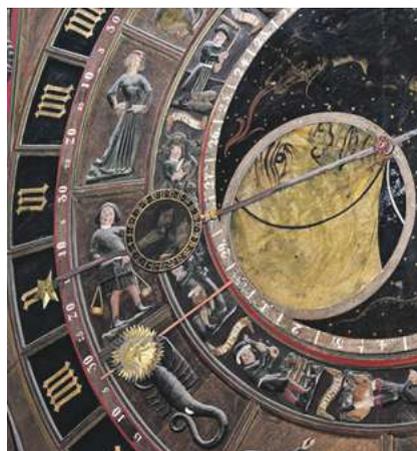


Foto: Fotoagentur nordlicht

Die Basilika stammt aus dem 14. Jh., im II. Weltkrieg verlor sie den Turm und brannte aus. Danach erfolgte der schrittweise Wiederaufbau, der 1995 mit dem Aufsetzen des Turmhelms im Wesentlichen abgeschlossen wurde. Der imposante, insgesamt 117 m hohe Turm der Petrikirche diente nicht nur dem Ruhme Gottes und der Stadt, sondern war und ist auch heute noch ein eingetragenes Seezeichen, an dem sich die Seefahrer schon von weitem orientieren können.

St.-Marien-Kirche 10 Uhr Gottesdienst, Kirche geöffnet von 11-17 Uhr

■ Turmführung 11, 13 und 15 Uhr (Herr Korobnikow) ■ Kinderführung 11 und 15 Uhr (Frau Holtz) ■ Gewölbeführung 14.30 Uhr (Herr Hacker); ■ Orgelführung 12 Uhr (Herr Kropf); ■ Astronomische Uhr auf Anfrage (Herr Prof. Schukowski) ■ Allgemeine Führungen (Frau Peters/Herr Schmidt) ■ Fairer Kaffee, Kuchen, Basar ■ Informationen des Fördervereins



Die Rostocker Marienkirche wird in einer Urkunde von 1232 erstmals als Pfarrkirche einer selbständigen Siedlung erwähnt. Sie gilt als ein Hauptwerk der Norddeutschen Backsteingotik. Nach mehreren Bauphasen



Foto: Bastian Hacker

wurde sie erst im 15. Jh. vollendet. Eine ursprünglich geplante Doppelturmanlage wird nicht fertiggestellt. Die Marienkirche verfügt über eine überaus reiche Ausstattung, besonders erwähnt sei, dass die Astronomische Uhr von 1472 noch immer in Funktion ist. Heute bietet sich uns ein im 18. Jahrhundert barock umgestalteter Kircheninnenraum, der in den letzten Jahrzehnten aufwändig restauriert und rekonstruiert worden ist. Die Gesamtheit der barocken Kirchengestaltung wie z. B. der Hochaltar (1721), die Gestaltung der Westwand mit Fürstenempore (1749-1751), der Orgelprospekt (1767-1769) und die Ausmalung (1723-1725), stellen ein einmaliges Ensemble dar.

ehemaliges Wohn- und Geschäftshaus, Eselstraße 26 10-17 Uhr

■ Besichtigungen ■ Kulinarisches
■ Kuchen- und Kaffeespezialitäten
Der Blaue Esel lädt ein zu schauen und zu schmecken.



Foto: Melanie Germanotta

Der Kern des Gebäudes geht auf die Zeit um 1550 zurück. Erhalten hat sich davon die prächtig bemalte Renaissance-Decke, die im Erdgeschoss zu bewundern ist. Um 1800 wurde der klassizistische Giebel vorgeblendet, im Innern führt eine Treppe mit verziertem Geländer in das Obergeschoss, in der sich die ehemaligen repräsentativen Wohnräume mit reichem Stuck und historischen Türen befinden. Nach liebevoller Sanierung befindet sich nun eine besondere Gastronomie in den historischen Räumen.

**Kloster zum Heiligen Kreuz,
Klosterhof 7****10-18 Uhr, Eintritt frei**

■ Besichtigung

■ Führungen 10, 12, 14, 16 Uhr

„Menschen – Wissen – Lebenswege 600
Jahre Universität Rostock“

Vor 600 Jahren begann die Geschichte der Rostocker Universität. Im Jahr 1419 wurde sie eröffnet. Die Hochschule in der Stadt ist eine der ältesten in Deutschland und war die erste in Nordeuropa. Die Ausstellung „Menschen - Wissen - Lebenswege. 600. Jahre Universität Rostock“ führt in die reiche Vergangenheit der Alma mater in der Stadt an der Warnow. Im Mittelpunkt stehen viele der mehr als 200.000 Menschen, die in den vergangenen Jahrhunderten bis heute dort gelernt, gelehrt und gearbeitet haben. Ihre Geschichte, Leistungen und Erfahrungen haben die Universität geprägt und sollen hier erzählt und präsentiert werden.

Das Kloster wurde 1270 als Zisterzienser-Nonnenkloster gestiftet. Der Orden der Zisterzienser war damals europaweit organisiert, gestalterische Ideen wurden intensiv ausgetauscht. Besondere Beziehungen hatte das Kloster zum dänischen Königshaus. Es ist die einzige weitestgehend erhaltene Klosteranlage in Rostock und seit 1980 Sitz des Kulturhistorischen Museums Rostock.

ehemaliges Wohnhaus, Klosterhof 3**10-17 Uhr**

■ Besichtigung ■ Führungen

■ Informationen zum Kempowski Archiv

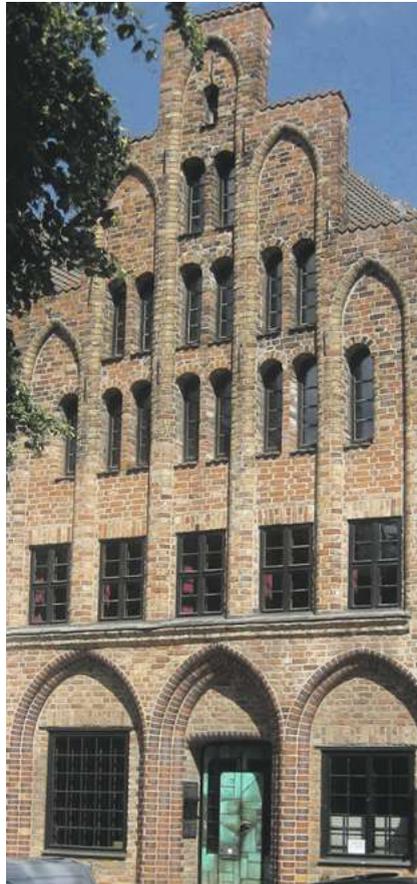
Die sechs barocken Klosterhäuser waren Wohnhäuser für den Propst und einige Konventualinnen, sie erinnern an die Zeit des evangelischen Frauenstiftes von 1584 bis 1920. Heute findet man hier das Kempowski Archiv. Der Verein **Kempowski-Archiv-Rostock – Ein bürgerliches Haus** hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Archiv des Schriftstellers Walter Kempowski in dem kleinen historischen Klosterhaus der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Neben der Dauerausstellung von Archivgegenständen können die Besucher in Manuskripten des Autors blättern.

Hausbaumhaus, Wokrenterstraße 40**10-17 Uhr**

■ Besichtigung ■ Führungen ■ Informationen zum Ortskuratorium der DSD

Führungen durch das spätgotische Kaufmannshaus, Ausstellung zu anderen Hausbaumhäusern, Infostand zur Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) und zur Tätigkeit des Ortskuratoriums Rostock der DSD, durch deren finanzielle Unterstützung schon viele Denkmale auch in Rostock gerettet werden konnten, Büchertisch zu denkmalpflegerischen Themen

Dieser um 1490 errichtete Typ des hansea-



tischen Kaufmannshauses ist im gesamten Ostseeraum zu finden. Im Innern ist die typische Struktur erhalten geblieben. Der Hausbaum ist ein massiger Eichenstamm, der auf einem eigenen Fundament im Keller steht und die Last der Holzbalkendecke über der Diele trägt. Dadurch entstand im Erdgeschoss eine große Halle mit nur einer Stütze.

Kröpeliner Tor**10-18 Uhr, Eintritt frei**

■ Besichtigung ■ Ausstellung

■ Rundgang 11 Uhr

Dauerausstellung - Dem Bürger zur Ehr - dem Feind zur Wehr



Zur Geschichte der Rostocker Stadtbefestigung vom Mittelalter bis heute
Rundgang „Rostocker Stadtgeschichte(n) für Erwachsene und Kinder“ um 11 Uhr mit Gundula Mehrert (Eintritt frei), Treffpunkt Südseite Kröpeliner Tor



Foto: Geschichtswerkstatt e. V.

Das Kröpeliner Tor ist Teil der Stadtbefestigung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Das ursprüngliche Tor war lediglich zweigeschossig und diente der Verteidigung der Stadt. Im 14. Jh. wurde eine Verstärkung aller Wehranlagen notwendig, so dass auch das Kröpeliner Tor auf sechs Geschosse erhöht wurde, wobei von den frühgotischen Mauern nur ein etwa 10 Meter hoher Rest bestehen blieb. Er ist noch heute an den dunklen, tief roten Backsteinschichten über dem Granitsockel erkennbar. Schon 1969 erfolgte der Umbau zum Museum. Ab 2005 wurde die Nutzung der Geschichtswerkstatt Rostock e.V. übertragen, deren Mitglieder sorgen in haupt- und ehrenamtlichem Engagement gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern für die Nutzung und Belebung des einzigartigen Stadttors.

**Zeecksche Villa, August-Bebel-Str. 55
10-17 Uhr**

■ Besichtigung von Teilbereichen

■ Informationen zu den Sanierungs- und Restaurierungseingriffen durch Arcona (Bauherr), das Architekturbüro Bräuer und den leitenden Restaurator Jörg Schröder

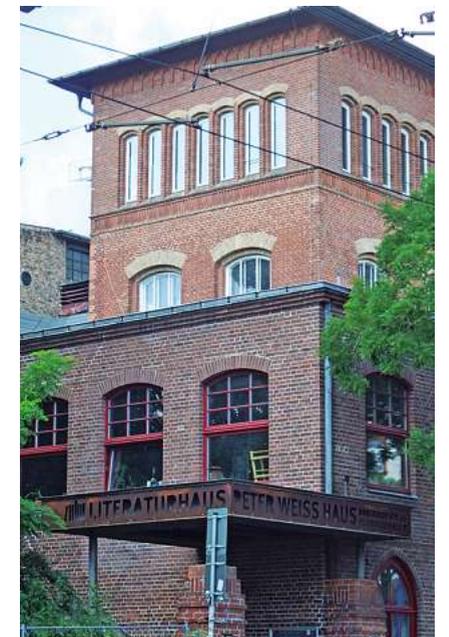
Die Villa wurde 1909 für die Kaufmannsfamilie Zeeck errichtet, dem das im II. Weltkrieg zerstörte gleichnamige Kaufhaus in der Kröpeliner Straße gehörte (heute Neubau Peek & Cloppenburg). Der renommierte Architekt Paul Korff gestaltete die Villa als zweigeschossigen Putzbau mit hohem Walmdach. Die Fassade wird durch vielfältigen bauplastischen Schmuck aus Betonwerkstein gestaltet. Wesentliche Bestandteile der Innenausstattung sind weitestgehend erhalten.

Die gesamte Villa wurde in den vergangenen Monaten denkmalgerecht saniert. Befunde zur primären Gestaltung bildeten dabei die Grundlage zu den aufwendigen Restaurierungs- und Rekonstruktionsarbeiten.

**KRÖPELINER-TOR-
VORSTADT (KTV)****ehemaliges Ausflugslokal „Steinbecks
Keller“, Doberaner Straße 21****Peter-Weiss-Haus (PWH)****11-16 Uhr**

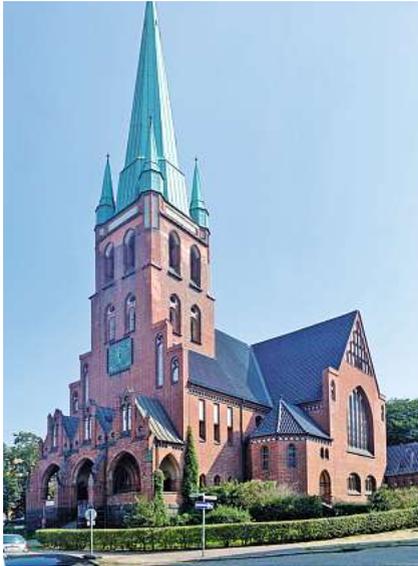
■ Besichtigung ■ Führungen ■ Kulinarisches ■ Kinderflohmärkte ab 13 Uhr
Der Freigarten und das Erdgeschoss öffnen um 11 Uhr. Ab 12 Uhr frische Auswahl an vegetarischem und veganem Angebot der subraum-Küche im PWH.
Kinderflohmärkte ab 13 Uhr im Freigarten (nach Wetterlage im Haus.) Führungen werden per Aushang bekanntgegeben.

Das Gebäude wurde 1864 als Ausflugs-gaststätte Steinbecks Keller über einem alten Bierkeller erbaut. 1884 übernahm die Brauerei Mahn und Ohlerich das Gebäude und ließ 1890 durch Ludwig Möckel, dem Architekten des Ständehauses, einen neugotischen Saal anbauen. 1936 erfolgten Erweiterungen durch den Architekten Walther Butzek. Zwischen 1950-89 wurde es Haus der deutsch-sowjetischen Freundschaft, seit 2008 ist es ein wichtiger Kultur-, Bildungs- und Veranstaltungsort. Die Sanierung erfolgt schrittweise bei laufendem Betrieb.



**Heiligen-Geist-Kirche,
Margaretenstraße 8**
12-17 Uhr

■ Besichtigung ■ Kirchen- und Turmführungen bis 16 Uhr ■ Konzert 17 Uhr



Als letzter großer Kirchenbau Mecklenburgs unter Leitung des Berliner Architekten Prof. Johannes Vollmer im neogotischen Stil erbaut und 1908 geweiht.

**Ehemaliges Hansakino,
Maßmannstraße 14**
10-17 Uhr

■ Besichtigung ■ Ausstellung



Das Kino wurde 1937 als Hansa-Theater eröffnet. Der Architekt Erich Bentrup entwarf einen zweigeschossigen Backsteinbau mit großem Walmdach. Er verwendete sparsam expressionistische Motive wie schmale Ziegelbänderungen und schräg gestellte Mauerwerks Pfeiler. Die Vorhalle mit dem Flachdach orientiert sich dagegen an der klassischen Moderne. Die plastischen Figuren von Max Preibisch bilden mit der Architektur eine Einheit. 2015 wurde das Gebäude zum Fitness-Studio umgebaut.

**BauGut,
Doberaner Straße 43d, 18057 Rostock**
11-17 Uhr

Seit über 20 Jahren handelt die Firma mit nachhaltigen Baustoffen, die besonders gut für die Sanierung von Häusern und Denkmälern geeignet sind. Individuelle Beratung zum: Bauen mit Lehm, Einsatz von Naturfarben sowie Schimmelbekämpfung mit natürlichen Baustoffen. Genaue Infos unter www.baugut-rostock.de.

Vorgärten in der KTV

■ Führung 15 Uhr mit Hannes Rother, Landschaftsarchitekt, Treffpunkt: 15 Uhr, Leonhardstr. 20

Die historische Entwicklung der verschiedenen Vorgärten und ihre historische Bedeutung werden erläutert.



Höppner (1860-1926) erbaut. Eigentümer wird am 30. März 1921 Wilhelm Reißner (1875-1958). Sein Sohn Ludwig Reißner (1905-1978) verzichtet 1974 auf das Grundstück und das Haus wird Volkseigentum. Die Re-Privatisierung erfolgt im Jahr 1995. Die Instandsetzungsarbeiten des Eigentümers, Reinhard Mahnke, reichen bis in die Gegenwart und darüber hinaus.

KTV SehensWert 2019

Unter dem Motto *Erkunde besondere Orte unseres Stadtteils* beteiligt sich der KTV-Verein auch 2019 am Tag des offenen Denkmals. Ausführliches Programm unter www.ktv-verein.de.

Halle 207, Hellingstraße 1

■ Führung 16 Uhr



Zum Tag des offenen Denkmals bietet das Volkstheater Rostock eine Führung durch die Halle 207 auf der alten Neptunwerft an. Für Theaterfreundinnen und -freunde sowie heimatgeschichtlich und industrie-historisch Interessierte gleichermaßen spannend! Die Halle 207 wurde Ende des 19. Jahrhunderts erbaut und war einst Teil des größten Industriebetriebes Mecklenburg-Vorpommerns, der Neptunwerft. Inzwischen ist die Halle zu einem beliebten Veranstaltungsort umgebaut worden, so auch für den Volkstheatersommer.

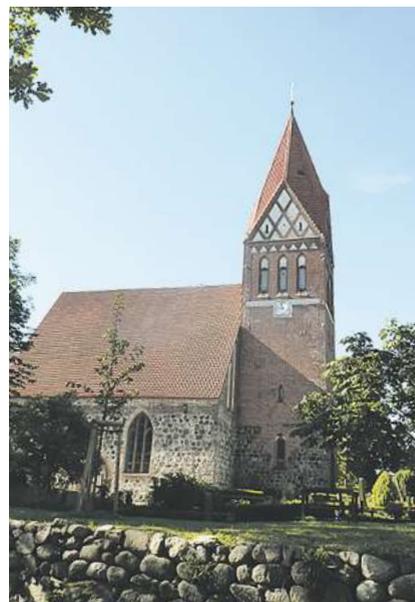
IN DER UMGEBUNG

Kirche Biestow, Am Dorfteich 13

10 Uhr Gottesdienst,
Kirche geöffnet von 11-17 Uhr

■ Besichtigung
■ Turm- und Orgelführungen

Es besteht Informations- und Gesprächsmöglichkeit mit Gemeindegliedern und orthodoxen Christen aus Eritrea, die einmal im Monat ihren Gottesdienst in der Biestower Kirche feiern. Eine kleine Stärkung (z. B. leckeres eritreisches Brot) wird angeboten und kleine Spielvarianten



für Kinder. Hinweis: Um 16 Uhr beginnt die letzte Führung.

1298 geweihte Dorfkirche mit eingezogenem Chor und Nordsakristei in Feldstein und quadratischer Westturm mit achteckigem Helm von 1912, erwähnenswert das hölzerne Kruzifix von 1420 und die wertvolle Frieese-Orgel von 1870.

**Fischereihafen, ehemaliges Trafo-
gebäude, Alter Hafen Nord 301**
10-17 Uhr

■ Besichtigung ■ Fotoausstellung zur Geschichte ■ Musik
Konzert der Bigband des Konservatoriums „Amt 44“: 11-11.30 Uhr und 12.30-13 Uhr

Die Schaltstation wurde 1954 für die Elektroversorgung des neu entstehenden Fischkombinates Rostock errichtet. Das ganz mit Klinkern errichtete Gebäude knüpft in seiner Gestaltung auf bewährte Vorbilder an, wie sie vor allem in Berlin zu finden waren.



Anfahrtsbeschreibung: Gelegen unmittelbar neben dem Lidl-Einkaufsmarkt, dort Parkmöglichkeiten.

Zu Fuß von der S- und Straßenbahnhaltestelle Marienehe Richtung Sporthalle, quer über den Parkplatz zur Fußgängerbrücke, dann am Klinikberg rechts bergab.

**Fischereihafen,
Fischhalle Alter Hafen Nord 216**
10-17 Uhr

■ Besichtigung



Die ehemalige Fischhalle befindet sich hinter dem Gebäude 301 direkt am Hafenbecken. Anfang der 1950er Jahre gründete die DDR eine eigene Hochseeflotte, um die Bevölkerung mit Fisch zu versorgen. Dazu entstanden in Marienehe auf den Trümmern der Heinkelwerke ein großzügiger Hafen und zahlreiche Gebäude. Am Kai der Fischhalle wurden die Fänge angelandet, in der Halle verarbeitet und an der Landseite direkt auf LKWs oder Eisenbahnwaggons verladen.

**Schönster Vorgarten
der KTV 2019**

Das Gesicht der Kröpeliner-Tor-Vorstadt wird maßgeblich durch ihre Vorgärten geprägt. Um auf deren stadtgestalterische, funktionale und ökologische Bedeutung aufmerksam zu machen, hat der KTV-Verein in Kooperation mit der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zum Wettbewerb um den schönsten Vorgarten in der KTV aufgerufen.

Die Auszeichnung „Schönster Vorgarten der KTV 2019“ findet am 8. September um 14 Uhr im Freigarten der Planbar, Leonhardstraße 20, statt.

Wohnhaus, Am Kabutzenhof 2
11-17 Uhr

■ Besichtigung des Hauses innen
(Treppenhaus, eine Wohnung im 3. OG)

Ein Haus wird 100 Jahre. Das aus acht Zweizimmer-Wohnungen bestehende Mietshaus Am Kabutzenhof 2 in der Rostocker Kröpeliner-Tor-Vorstadt (KTV) wird 1919/20 durch Heinrich



Evershagen**Rundgänge:****15.15 Uhr** Treff

geführter Rundgang durch die Thomas-Morus-Kirche (Thomas-Morus-Str. 4b)

16.00 Uhr Treff Rückseiten „Am Scharren“ (Bertolt-Brecht-Str. 23) Ecke Rasmussen-Hochhaus (Knud-Rasmussen-Str. 9) -

geführter Rundgang:

Wandmalerei/Klinkergiebel unter Begleitung von Prof. Peter Baumbach

Rundfahrt:**16.30 Uhr** - Treff Bus-Haltestelle

„Thomas-Morus-Str.“

Rundfahrt Evershagen (voraussichtlich über Lütten Klein -> Mehrzweckkaufhalle) unter Begleitung durch Mitarbeiter des Mütter-Archiv, welche über die Mitwirkung von Ulrich Mütter an der Errichtung mehrerer Rostocker Hyperschalenbauten Auskunft geben.

Aufruf:

Sie haben Fotos oder andere Erinnerungsstücke aus der Entstehungszeit oder dem DDR-Alltag Evershagens oder können über interessante Fakten aus eigenem Erleben berichten? Melden Sie sich bitte möglichst vorab unter denkmal@evershagen.de oder (0381) 87397521, um Ihre Bilder oder Ihren Vortrag in den Ablauf einzuplanen.

Kunsthändler; die Top-Twenty-Drachentboot-Mädels; die Schwert-Greifen-Rostock; diverse Rostocker Vereine und Bürgerinitiativen und Überraschungsgäste; Getränke- und Imbissangebot.



Foto: Detlef Krause

Achtung! In diesem Jahr wegen der geplanten Bauwerksuntersuchung der Schleusenammer auf dem Sportplatz des Rostocker Kanuclubs (RKC) Mühlendamm 35 B direkt neben der Schleuse!

Die Schleuse wurde 1886 eröffnet und ist damit eine der ältesten in Deutschland. Sie ist Teil eines Wasserstraßenprojektes, das Rostock über die Warnow und die Havel mit Berlin verbinden sollte, aber nie fertig gestellt wurde. Eine Besonderheit sind die zweiseitig stehenden Tore, die aufgrund des stark schwankenden Pegels der Unterwarnow eingebaut wurden. Die Schleuse stellt die einzige schiffbare Verbindung zwischen der Ober- und der Unterwarnow her. Gegenwärtig geschlossen, soll sie wieder für Freizeitboote und Wassersportler hergerichtet werden.

WARNEMÜNDE

Heimatmuseum Warnemünde,
Alexandrinenstr. 31

10-18 Uhr, Eintritt frei

■ Besichtigung ■ Führungen 11 und 14 Uhr

Dauerausstellung zum Leben und Arbeiten in Warnemünde. Es werden einzigartige Einblicke in die Wohnverhältnisse einer War-

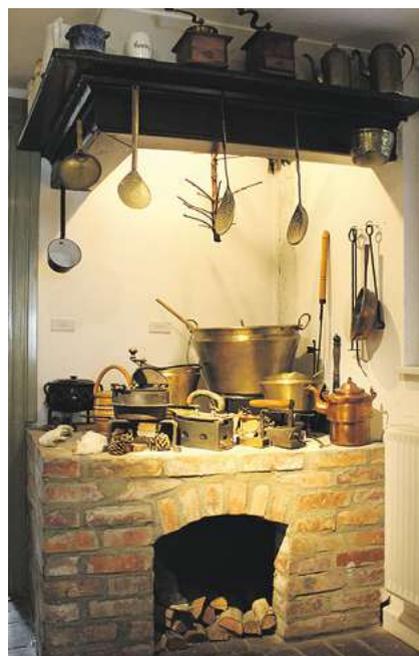


Foto: Heimatmuseum Warnemünde

nemünder Familie um 1900 gezeigt. Auch vom Leben an der Küste, den Fischern und Lotsen sowie über das Badeleben und die Erfindung des Strandkorbes wird informiert.

Typisches Fischerhaus von 1767 mit erhaltener Raumausstattung vom Ende des 19. Jahrhunderts, jetzt Ausstellung über Warnemünde, Fischerei, Seefahrt, Lotsen, Seenotretter und die Entwicklung des Badewesens.

**Munch-Haus,
Am Strom 53, 10-17 Uhr**

■ Besichtigung ■ Fotoausstellung zur Geschichte des Hauses



Typisches Fischerhaus aus dem 18. Jh. Von Mai 1907 bis Oktober 1908 lebt der norwegische Maler Edvard Munch (1863-1944) im Ostseebad Warnemünde. Im Fischerhaus Am Strom 53 erholte er sich von einer tiefen Lebenskrise und verbrachte hier 18 künstlerisch äußerst produktive Monate. Um das Andenken an Edvard Munch zu pflegen und das historisch interessante Fischerhaus zu bewahren, gründete sich im Dezember 1994 der Förderverein Edvard-Munch-Haus e.V. Warnemünde.

Ev.-Luth. Kirche Warnemünde,

Kirchenplatz, 10 Uhr Gottesdienst,
Kirche öffnet von ca. 11.15-17 Uhr

■ Besichtigung Kirche und Turm mit Kirchenglocken und Uhrwerk der Kirchturmuhr, es erwartet Sie ein herrlicher Blick über Warnemünde. ■ Kirchenführung nach dem Gottesdienst ca. 11.15 Uhr, 14.30 Uhr ■ Orgelführung 11.45 Uhr

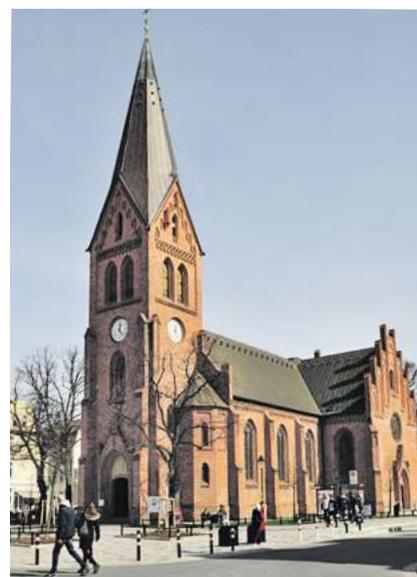


Foto: Angelika Heim

Der neugotische Backsteinbau auf kreuzförmigem Grundriss wurde 1866-1871 nach den Entwürfen von Landbaumeister Friedrich Wilhelm Wachenhusen aus Rostock fertig gestellt. Die Ausstattung wurde in großen Teilen von der alten Warnemünder Kirche übernommen, die unweit am Alten Strom stand. Der gotische Schnitzaltar eines unbekannten Danziger Meisters von vor 1475 wurde kürzlich umfangreich restauriert. Etwa auf die gleiche Zeit ist die Statue des Heiligen Christophorus mit dem Christuskind auf der Schulter datiert. Er gilt als Schutzpatron der Schiffer, Flößer und aller Reisenden sowie als Retter aus der Wassernot.

AUSTELLUNGEN

Traditionsschiff, MS „Dresden“,
Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum,
Schmarl Dorf 40

10-18 Uhr, Eintritt frei

■ Besichtigung ■ Führungen ■ Präsentationen



Foto: Schifffahrtsmuseum Rostock/Pichulek

11-16 Uhr: Besichtigung des Schwimmkrans LANGER HEINRICH mit Führung und Präsentation eines neuen Modells des Schwimmkrans

13-16 Uhr: Führungen auf der Historischen Bootswerf

13 Uhr: Führung „Torpedos - Geschichte und Technik“

14-15 Uhr: Vorführung der Dampfmaschine des Schleppers SATURN

Der 1958 in Dienst gestellte Frachter fuhr für die Deutsche Seereederei Rostock im Liniendienst nach Asien, Afrika und Lateinamerika. 1970 wurde aus der DRESDEN das fest vertäute Traditionsschiff „Typ Frieden“. Auf dem Museumsschiff sind Ausstellungen zum Schiffbau und zur Schifffahrt zu erleben.

Köhlerhof Wiethagen,
18182 Rostock-Wiethagen,
Dorfstraße 13 (Rostocker Heide),
10-17 Uhr

(Hinweis: Eintritt ist kostenpflichtig, Erwachsene 3€ und Kinder 2€)

■ Ausstellung ■ Führungen

Die Köhlerei ist ab 1696 als Köhlerbrandt in Wiethagen verbürgt. 1837 wurde ein Vertrag mit Johanna Schütt für eine Teerschweelerei geschlossen. 1993 Übernahme der Anlage durch den Verein der Freunde und Förderer des Forst- und Köhlerhofes e.V. (Weitere Infos unter www.koehlerhof-wiethagen.de).



1971-77 entstand unter Leitung von Peter Baumbach ein ambitioniertes Stadtteilzentrum mit einem aufwendigen bildkünstlerischen Programm. Sechs Giebel tragen großformatige Klinkerreliefs nach Entwürfen von Reinhard Dietrich: Sonne, Luft (Vögel), Erde (Baum) und Wasser (Regen) sind die vier Elemente der griechischen Philosophie. In der B.-Brecht-Str. befinden sich die Giebel „Luftfahrt“ und „Drachen“. Zum Stadtteil Evershagen gehört das ehemalige Messegelände Schutow. 1966 entstand hier der Pavillon des Bauwesens mit einer Hyperschalenkonstruktion von Ulrich Mütter und dem architektonischen Entwurf von Erich Kaufmann. Heute wird dieses Ausstellungsgebäude von einem Autohaus genutzt.

Mühlendammerschleuse,
Mühlendamm 35

10-16 Uhr

■ Besichtigung ■ Ausstellung ■ Kulinarisches

4. Rostocker Schleusenfest: Ausstellung und Informationen; Kinderspiele; Hüpfburg; Feuershow mit Arne Feuerschlund;

Tag des offenen Denkmals am 8. September 2019

Programm des Landkreises Rostock

Alt Bukow - Kirche

Gotische Backsteinkirche mit mächtigem Westturm, erbaut im 14. Jh., Glasfenster von Lothar Mannewitz (um 1960)

10 Uhr Gottesdienst
11-15 Uhr Offene Kirche

Althof - Kapelle, Klosterscheune

Am Dorfteich

Gründungsort des Zisterzienserklosters Doberan 1171, Begräbnisstätte der Fürstin Woizlava, Kapelle im 14. Jahrhundert neu erbaut; Nutzung in nachreformatorischer Zeit als Backhaus, 1882-88 Restaurierung durch Baumeister Gotthilf Ludwig Möckel, Klosterscheune 13. Jahrhundert

11-16 Uhr Führungen durch Küster Sven Jantzen

Bad Doberan - Amtshaus

Klosterstraße 1b

Erbaut 1791-93 durch Johann Christoph Heinrich v. Seydewitz als herzogliches im Klostergelände. Das spätbarocke Fachwerkgebäude wurde 2013-15 zum Gemeindehaus umgebaut.

11-17 Uhr Führungen nach Bedarf durch Mitglieder der Kirchengemeinde
Treffpunkt: Suppenküche
Imbiss durch den Verein
Ev.-luth. Kirchengemeinde
Tel.: (038203) 16439
Bad Doberan, Klosterstraße 2

Münster - Zisterzienserklosterkirche

13. Jh., mit reicher mittelalterlicher Ausstattung von internationalem Rang: Hochaltar, um 1300, ältester Flügelaltar der Kunstgeschichte, Sakramentsstuhl, monumentaler Lettner-Kreuzaltar, Grabplastik der dänischen Königin Margarete Sambiria u.a.

9.30 Uhr Gottesdienst
11-18 Uhr Stündliche Führungen von 11 bis 16 Uhr durch den Münsterbauverein e. V. und die Münsterverwaltung, Zugang zur Gruft sowie Loggia im Grabmonument Herzog Adolf Friedrich, Herr Heider Tel.: (038203) 62716
www.muenster-doberan.de

Bad Doberan - Bibliothek im Münster

Klosterstraße 2

Im südwestlichen Querhausanbau des Münsters, kreuzrippengewölbter Raum, Bibliotheksbestand vorrangig 19.-20. Jahrhundert, Blick von der Empore in den Innenraum des Münsters

11-16 Uhr Führungen nach Bedarf durch den Münsterbauverein e. V. und die Münsterverwaltung

Bad Doberan - Beinhaus am Münster

Klosterstraße 2

Erbaut um 1250 im spätromanisch-frühgotischen Übergangsstil, achteckiger Grundriss, mittelalterliche Ausmalung im 19. Jahrhundert stark verändert, bis 2011 restauriert

11-16 Uhr Halbstündliche Kurzführungen durch Münsterbauverein e. V. und die Münsterverwaltung

Bad Doberan - Backhausmühle mit

Getreidespeicher (sog. Wirtschaftsgebäude) Klosterhof

Erbaut um 1280 als dreischiffiges Backsteingebäude mit angeschlossener Getreidemühle mit innenliegenden Mahlgängen, 2015/16 Revitalisierung einer kleinen Wasserkraftanlage mit einer Schäumühle

12-17 Uhr Führungen durch die Mühlen-Gruppe des Vereins der Freunde und Förderer des Kosters Doberan e. V.
Ausstellung zu den Klosterstätten M-V und der Mecklenburgischen Reimchronik

Bad Doberan - Alte Vogtei, Marstallgebäude

Denkmalbereich Kloster

Erbaut Anfang 19. Jahrhundert, Großes Klostermodell (Zustand 1556), Legendenbilder zur Geschichte Doberans von Ludwig Bang

11-15 Uhr Besucherzentrum des Klosters Erklärungen durch Mitglieder des Vereins der Freunde und Förderer des Klosters Doberan e. V.

Bad Doberan - Stadtmuseum

„Möckelhaus“, Beethovenstr. 8

Erbaut 1886-88 als eigenes Wohnhaus durch Baumeister G. L. Möckel, neogotische Ausstattung und restaurierte Wandfassungen, Stadt- und Bädereuseum

Letzter Ausstellungstag der Sonderausstellung, Museumsquiz für Kinder
Auf den Spuren ästhetischen Schaffens – Kunst im Möckelhaus

12 Uhr, 12-13 Uhr, 14-14.30 Uhr, 15-15.30 Uhr, 16-16.30 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung „Ein SCHATZ der WISSEN schafft – 150 Jahre naturhistorische Sammlung Mecklenburg-Vorpommern“
Der Architekt G. L. Möckel: Tradition und Moderne im Doberaner Wohnhaus

Bad Doberan - Salongebäude

August-Bebel-Str. 3

Erbaut 1800-02 durch von Seydewitz und C. Th. Severin als erstes klassizistisches Gebäude am Kamp, 1819-21 Anbau Festsaal; 1879 Umbau zum Rathaus und Amtsgericht 1956/57 Rückbau der Neorenaissance-Fassade durch L. Elbrecht

11/12 Uhr Führungen, Treffpunkt: im Foyer Salongebäude
Gästeführerin Susann Ehrlich

Bad Doberan - Palais mit Palaisgarten

August-Bebel-Str. 4

Erbaut 1806-09 von C. Th. Severin als herzogliche Sommerresidenz, Gartenseite mit hervortretendem ovalen Festsaal, bemerkenswerte französische Bildtapeten (Legende von Amor und Psyche)

11/12 Uhr Führungen, Treffpunkt: im Foyer Salongebäude, August-Bebel-Str. 3
Gästeführerin Susann Ehrlich

Bartenshagen - Altenteilerkaten

Am Stegebach 11

Hallenhaus (Altenteilerkaten) mit Bauerngarten und angepasstem Nebengebäude, Töpferei mit Salzbrandofen, 2007 Auszeichnung mit dem Ludwig-Wegener-Preis für die Gesamtgestaltung

9-18 Uhr Besichtigung von allen Gebäuden und der Töpferei mit Salzbrandofen. Laufend individuelle Führungen durch die Eigentümer Fam. Reich

Baumgarten - Kirche

Erbaut 2. Hälfte 14. Jahrhundert; flachgedeckter Feldsteinbau, Ostgiebel Backstein, Turmaufsatz in Fachwerk um 1800; Ausstattung 1891-92 neogotisch überformt

14 Uhr Gottesdienst
14-17 Uhr Taufferinnerung und Taufausstellung

Bernitt - Kirche

Feldsteinkirche, 1. Hälfte 13. Jahrhundert, gotischer Flügelaltar aus der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts

10-17 Uhr Offene Kirche
10 Uhr/
15.30 Uhr Führungen durch Dr. Daebler

Bobbin - Gutshaus und Park

Bobbin 45

Klassizistisches Herrenhaus, 1823-25 durch Familie v. Blücher errichtet, derzeit behutsame Sanierung mit historischem Baumaterial; Dauerausstellung zur Geschichte des Gutes in den fertiggestellten Räumen; Landschaftspark

10-18 Uhr Stündliche Führungen durch Mitglieder des Fördervereines Gutshaus Bobbin e. V.
Flohmarkt zum Erhalt des Gutshauses; Bratwurst vom Grill, Kaffee u. Kuchen
foerderverein@Gutshaus-Bobbin.de

Bobbin - Alter Speicher

Bobbin 13

Errichtet um 1900 als Speichergebäude, dreigeschossiger Putzbau in Holzständerbauweise

10-18 Uhr Führungen nach Bedarf
Flohmarkt zum Erhalt des Gutshauses; Bratwurst vom Grill, Kaffee u. Kuchen
foerderverein@Gutshaus-Bobbin.de

Brookhusen - Gutshaus

Haupthaus errichtet ab 1887 durch Karl J. F. Briesemann anstelle eines älteren Vorgängerbau sowie Umbau der älteren Straßenseite, Herrenzimmer mit Neorenaissancegedecke; Nutzung als Wohnhaus mit Ferienwohnungen

13/15 Uhr Führungen durch die Eigentümer, Kaffee und Kuchen, Anmeldungen bitte bei Herrn Thomas Wege, Tel.: (0172) 300 500 1

Bützow - Stiftskirche

Kirchenplatz

Spätgotische Bischofskirche, 13.-15. Jahrhundert, mittelalterliches Dachwerk des Langhauses von 1315 und 74 m hoher Turm von 1448. Pfeiler mit reicher Kapitellplastik um 1310, Renaissancekanzel 1617, Marienaltar von 1503

11-12 Uhr Musikalischer Festgottesdienst mit Chören und Streichorchester
12.30-17 Uhr Offene Kirche,

Führungen nach Bedarf (im Innern der Kirche oder zum sanierten mittelalterlichen Dachwerk mit Besteigung des Dachreiters oder zu den Kirchenglocken mit Erläuterung zum geplanten neuen Geläut)

Dobbin - Inspektorenhaus

Karower Str. 6

Massiver Backsteinbau über hohem Feldsteinsockel, 1864 für die Gutsverwaltung errichtet

12-17 Uhr Vorstellung des Projekts „Pension mit pflegenden Angehörigen“
ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen

Dölitz - Gutshaus

Dölitz 62

Frühbarockes Gutshaus aus der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts, Umbauten im 18. und 20. Jahrhundert; seit 2014 behutsame Sanierung
12-17 Uhr Besichtigungen und Führungen, Kaffee und Kuchen

Gnoien - Kirche

Am Kirchenplatz 1

Erbaut um 1250/60-1445, zweijochiger Rechteckchor, südliche Sakristei, zweischiffiges, dreijochiges Langhaus, Westturm auf quadratischem Grundriss mit geschweiftem Pyramidenhelm, Gewölbemalerei im Chor Ende 13. Jahrhunderts; 1877-81 Restaurierung des Innenraumes, 1880 Anbau nördliche Vorhalle, seit 2016 umfangreiche Restaurierungen.

11-16 Uhr Führungen nach Bedarf
ab 14 Uhr Kaffee im Pfarrgarten
Pastorin Angelika Meyer
Tel.: (039971) 12406
E-Mail: gnoien@elkm.de
Herr Schörner
Tel.: (0172) 3234734
E-Mail: schoerner-gnoien@t-online.de

Gnoien - Wasserturm

Fritz-Reuter-Straße

Erbaut 1912/13 vom Gnoiener Baumeister Wilhelm Ehrlich, bis 1993 in Betrieb, 1997 Außensanierung, seit 2013 Kleinkunstveranstaltungen

11-16 Uhr Führung nach Bedarf, Turmbesichtigung auf eigene Gefahr,
Heimatverband Gnoien e. V.
Arbeitskreis Wasserturm

Gorow - Gutshaus

Erbaut 1882 auf einer Wasserburg des 16. Jahrhunderts durch die Familie von Bülow. Zweigeschossiger Neorenaissancebau; Sanierung seit 2019 und Umbau zu einem kleinen Hotel mit Restaurant

14 Uhr Führung zur Hausgeschichte und zur neuen Nutzung
13-17 Uhr Café im Gartensaal geöffnet

Gottin - Gutshaus und Park

Dorfstraße 17

Erbaut 1833 von Joseph Ramée im Stil einer klassizistischen Villa, 1938 aufgestockt, ab 1996 restauriert; Nutzung als Gästehaus, englischer Landschaftspark

14-19 Uhr Führungen stündlich durch Inhaber Daniel Pietsch
<http://gutshaus-gottin.de>

Groß Potrems - Gutshaus

Am Schlossteich 9

Erbaut 1879 im spätklassizistischen Stil, nach Brandzerstörung 1887 bis 1891 wieder aufgebaut. 1996 Eröffnung als Hotel, 2017 schwerer Dachstuhlbrand, 2018 Sicherungsmaßnahmen durch den jetzigen Eigentümer. Gutsanlage mit Park (Landschaftsarchitekt Th. Klett), Friedhof im Park, Pferdestall und Stallspeicher

10-18 Uhr Besichtigung von Erdgeschoss und Park möglich, Schautafeln zur Geschichte, reichhaltiges kulinarisches Angebot zwischen Kaffee, Kuchen und Grill, musikalische Umrahmung mit Klaviermusik, Kunsthandwerker und Verkauf von Schlossinterieur

Güstrow - Wollhalle

Franz-Parr-Platz 9

Eröffnung des Tages des offenen Denkmals für die Stadt Güstrow und Verleihung des Bauherrenpreises

10-10.30 Uhr Eröffnung und Verleihung des Bauherrenpreises 2019

10.30-11 Uhr 100 Jahre Bauhaus – Einfluss auf Güstrow
Vortrag: Herr Zorbas (Architekt)

11-11.30 Uhr Barlachs Atelierhaus
Vortrag: Frau Dr. Schulz-Ohm (Ernst-Barlach-Stiftung)

11.30-16 Uhr „Alte und neue Sanierungsschwerpunkte in der Altstadt“
Ausstellung der Stadtverwaltung Güstrow

Güstrow - Schloss

Erbaut ab 1558-1566 als Renaissance-Schloss unter Baumeister Franz Parr; Nord- und Ostflügel ab 1588 von Philipp Brandin, Schlossbrücke und Torhaus 1670/71 von C. P. Dieussart

10-18 Uhr Besichtigung

11 Uhr Führung (Thema: Ein Beispiel architektonischer Avantgarde im 16. Jahrhundert)

Güstrow - Wohn- und Geschäftshaus

Markt 27/28

Nr. 27 im Kern 2-geschossiger Fachwerkbau, der 1911 aus- und umgebaut wurde, ehem. Gaststätte „Zur Traube“

Nr. 28 erbaut um 1600, im Kern Renaissance, um 1821 Umbau und massive, aufwendig gestaltete klassizistische Putzfassade zum Markt

11.30 und 13 Uhr

Führungen „Rettung in letzter Minute“, Familie Beer (Bauherr) und Herr Slupik (Architekt)
Anmeldung erforderlich
Tel.: (03843) 769441

Güstrow - Wohn- und Geschäftshaus

„Schloss-Apotheke“

Mühlenstraße 1

Im Kern 17. Jh. (Haupthaus und Kemladen), seit Mitte des 19. Jh. Apotheke; die jetzige Fassade entstand bei Umbauten in den 1920er Jahren

11.30 und 13.30 Uhr

Führungen mit dem Architekten Herrn Schäfer „Sanierung Wohn- und Geschäftshaus mit langer Apothekertradition“
Anmeldung erforderlich
Tel.: (03843) 769441

Güstrow - Wohnhaus und Gartenhaus

Franz-Parr-Platz 4

Errichtet 1927-28 als Wohnhaus, Architekt: Paul Schultze-Naumburg, 1937 Umbau und Reparatur nach Brand, Architekt: Adolf Kegebein

13-15 Uhr Besichtigung des Sanierungsstandes mit dem Architekten Herrn Sauerbier

Güstrow - Heilig-Geist-Kirche

Heilig-Geist-Hof 5

Erbaut um 1330 wohl als Hospitalkirche, barocke Decken- und klassizistische Wandmalereien, Norddeutsches Krippenmuseum (Mechthild und Dr. Rudolf Ringguth-Stiftung)

11 Uhr Führung zur Restaurierung Deckenmalerei und Wandfries
Anmeldung erforderlich
Tel.: (03843) 769441

12 Uhr Führung Krippenmuseum

15.45 Uhr Musikalischer Abschluss:
Kreismusikschule Güstrow

Güstrow - Kiosk am Wall

Am Wall

Erbaut 1938 nach Entwurf von Martin Eggert als Kiosk mit Backsteinfassade und flachem Pyramidendach

11-16 Uhr Ausstellung „Die Entwicklung der Wallanlagen von 1900 bis heute“

Güstrow - Dom

Domplatz

Backsteinbau, begonnen im 2. Viertel des 13. Jh., 3-schiffige, kreuzförmige Pfeilerbasilika, restauriert 1865-69, Hochaltar um 1500, „Der Schwebende“, wiedergeöffneter Westeingang und restaurierte Orgel

11-16 Uhr Offene Kirche

Hanstorf - Dorfkirche

Doberaner Straße

Erbaut ab Mitte des 13. Jh., nachreformatorische Ausstattung, Frie-se-Orgel 1863, 2009 Reparaturen am Dachtragwerk, 2018 Renovierung der Winterkirche und Sicherung des Altars

10 Uhr Gottesdienst

11-17 Uhr Führungen auf Anfrage

14-17 Uhr Kaffee und Kuchen auf dem Pfarrhof Hanstorf

Heiligendamm - Haus Seestern (ehemals

„Walter Rathenau“)

Prof.-Dr.-Vogel-Str. 10

Villa „Seestern“ - Erbaut 1854-57 nach Plänen von Theodor Friedrich Krüger als herrschaftliches Landhaus mit alpinen Stilelementen, Chalet-Giebel, holzgeschnittene Altane und Veranden. In Nachbarschaft des klassizistischen Kurhauses in Heiligendamm entstanden zwischen 1854 und 1862 acht Logiervillen. In einem sanften Bogen, den Perlen einer Perlenkette gleich, aneinandergereiht, prägen die Logiervillen das Gesicht des Seeheilbades Heiligendamm, das nach ihrer Fertigstellung als die „Die weiße Stadt am Meer“ bekannt wurde.

11 und

14 Uhr Führungen mit Einführungsvortrag in der Villa Seestern
Nur nach Anmeldung unter www.tag-des-offenen-denkmals-heiligendamm.de
ECH Grundbesitzgesellschaft I mbH & Co. KG
Kontakt: Birger Birkholz
Öffentlichkeitsarbeit / PR
Treffpunkt: Parkplatz Seedeichstraße

Heiligendamm - Denkmalbereich

Heiligendamm

Prof.-Dr.-Vogel-Str.

Villa „Schwan“ - Erbaut um das Jahr 1860 nach Plänen von A. F. Ch. Rathsagg, entstand diese geräumige Strandvilla. Die herzoglichen Baumeister entliehen sich Elemente aus dem mediterranen Baustil. Die Loggien und Erker zierten Motive venezianischer Palazzi des 14. und 15. Jahrhunderts. Die aufwendige Sanierung des Gebäudes erfolgt nach den historischen Vorgaben, die anhand von Fotos und Skizzen herausgearbeitet wurden.

11 und 14 Uhr Teil der Außenführung
Anmeldung unter

www.tag-des-offenen-denkmals-heiligendamm.de

ECH Grundbesitzgesellschaft I

mbH & Co. KG

Kontakt: Birger Birkholz

Öffentlichkeitsarbeit / PR

Heiligendamm - Denkmalbereich

Heiligendamm

Prof.-Dr.-Vogel-Str.

Villa „Möwe“ - Erbaut 1855 nach Plänen des Architekt-ten August Friedrich Christian Rathsagg. Friedrich Franz II. verfolgte die Absicht, der Perlenkette ein abwechslungsreiches, pittoreskes Bild zu geben. So fällt das dritte Logierhaus in der Perlenkette, die Villa „Möwe“, etwa durch seine besonderen architektonischen Merkmale aus der alpinen Bauweise auf.

11 und

14 Uhr Teil der Außenführung
Anmeldungen unter www.tag-des-offenen-denkmals-heiligendamm.de
ECH Grundbesitzgesellschaft I mbH & Co. KG
Kontakt: Birger Birkholz
Öffentlichkeitsarbeit / PR

Heiligendamm - Ev. Waldkapelle

Heiligendamm

Kühlungsborner Straße

Erbaut 1904 durch Baumeister Gotthilf Ludwig Möckel, dreijochiges Langhaus mit polygonalem Chor. 1951 neu ausgestattet und neu geweiht. Laufende Instandsetzungsarbeiten

11-17 Uhr Führungen auf Anfrage mit Herrn Henning (Küster)
Tel. (038203) 16439

Hohen Luckow - Schloss

Rostocker Str. 23

Erbaut 1707-08 von Christoph von Bassewitz; barockes Herrenhaus, Rittersaal, aufwendige Stuckarbeiten; Gutshof mit Wirtschaftsgebäuden und Landschaftspark mit Skulpturen

14-17 Uhr Führungen im Herrenhaus, umrahmt von Musik der Schülerinnen und Schülern der Kreismusikschule „Friedrich von Flotow“, Bad Doberan

14 bis

16.30 Uhr Kaffee und Kuchen in der Gutsküche
Tel.: (038395) 7650
schloss@guthohenluckow.de

Hohen Luckow - Patronatskirche

Rostocker Straße

Erbaut im 15.-16. Jh. als Filiale von Neukirchen, reiche barocke Ausstattung: Kanzelaltar, Orgel und Taufengel, moderne Fens-tergestaltung von Angelika Weingardt

14-17 Uhr Besichtigungen

17 Uhr Konzert mit dem Kornhauschor Bad Doberan

Hohen Schwarfs - Kornspeicher

Am Gutsпарк 11

Errichtet um 1890 als Kornspeicher auf einem älteren Gewölbekeller, Teil der Gutsanlage Hohen Schwarfs, Umbau zum Wohnhaus, zum Jahreswechsel 2018/19 bezugsfertig

11-18 Uhr Führungen stündlich durch Fam. Greitsch
Fotodokumentation der Sanierung auf einem Bildschirm.
Bei gutem Wetter kleiner Flohmarkt auf dem Hof
Kontakt: Judith Greitsch
Tel.: (0160) 96 600 197

Jürgenshagen - Kapelle

Neogotischer Backsteinbau, 1891 nach

Entwurf von G. L. Möckel erbaut

10-17 Uhr Offene Kirche

Kavelstorf - Kirche

Zur Kavelstorfer Kirche 3

Eindrucksvolle Feldsteinkirche aus dem 13. Jahrhundert mit mächtigem Turm, einjochigem Schiff und Chor, Glockenstuhl mit drei Glocken, Gruft aus dem 17. Jahrhundert, Autobahnkirche. Sanierung in den 1990er Jahren

14.30-18 Uhr

Führungen nach Bedarf
Turmbesteigung mit Besichtigung des Glockenstuhls, Gruft geöffnet, App-bezogene Erkundung mit „Actionbound“
Kaffee und Kuchen

Kröpelin - Galerieholländerwindmühle

Schulstraße 10

Errichtet 1904-1906, bis 1951 mit Wind in Betrieb, ab 1986 Umbau zur Gaststätte; Wiedereröffnung 2013, Nutzung als Standesamt und Begegnungsstätte, Wahrzeichen der Stadt Kröpelin

10-17 Uhr Führung bis in die Kappe durch Mitglieder des Fördervereins Kröpeliner Mühle e. V.
Kaffee und Kuchen, Getränke

Kröpelin - Bahnhof

Bahnhofstraße 1

Erbaut 1883, mehrfache Umbauten und Erweiterungen. Umbau zu einer freien Kunstakademie

12-18 Uhr Allgemeine Öffnungszeiten

12, 13, 16 und 17 Uhr Führungen v. Herrn Wunschik
15 Uhr Ausstellungseröffnung
Lars Wolter de DROM galerie
Kaffee und Kuchen

Kühlungsborn - Villa „Laetitia“

Ostseeallee 19

Erbaut 1905/06 als Malschule, später als Pension genutzt; heute Sitz des Touristik-Service Kühlungsborn

10.30 Uhr und

11 Uhr Führungen zur Geschichte des Hauses, Treffpunkt vor dem Gebäude

Kühlungsborn - Villa „Baltic“

Ostseeallee 44

Erbaut 1910/12 als Villa „Hausmann“; 1969/72 Anbau der Meerwasserschwimmhalle u. öffentliche Nutzung als Villa „Baltic“; Leerstand seit 20 Jahren

10-16 Uhr Halbstündliche Führungen in kleinen Gruppen durch A. Schacht (Landkreis Rostock/untere Denkmal-schutzbehörde)

Kühlungsborn - Ev. St.-Johannis-Kirche

Schloßstraße

Erbaut im 13. Jh. als Feldsteinkirche; mittelalterliche und barocke Ausstattung. 800-jähriges Kirchenjubiläum 2019

9-18 Uhr Offene Kirche

10-11 Uhr Gottesdienst

Kühlungsborn - Ostsee-Grenzwachstum

BT-11

Strandpromenade 1a (nahe der Seebrücke)
Erbaut 1973 als Seebeobachtungsturm BT-11 der DDR-Grenztruppen mit 20 km Ausblick, 15 m hohe Kanzel mit Suchscheinwerfer, Schießscharten, Ferngläsern, Grenzturm-Museum (Eintritt frei)

11-18 Uhr Besichtigungen und Turmbesteigung, Führungen mit Lutz Tamm und Knut Wiek, Filme, Ausstellung originaler Fluchtboote, Unterwasser Scooter, Grenztruppenfahrzeuge, Zeitzeugengespräche, Buchautor Bodo Müller signiert seine Bücher „Über die Ostsee in die Freiheit“
Catering, Kaffee und Kuchen

Kurzen Trechow - Herrenhaus*Am Speicher 1*

Erbaut um 1600 aus Granitquadern; Anfang des 19. Jh. Umbau zum frühklassizistischen Gutshaus mit beeindruckender Illusionsmalerei, seit 2004 Restaurierung und kulturelle Nutzung; Restaurierung des Pferdestalls 2014 und des Kornspeichers 2016

10-18 Uhr Stündliche Führungen durch Christoph von Lowtzow und Christian Schierming (Thema: Geschichte und Entwicklung) Erste Führung beginnt 10 Uhr vor dem Haupteingang, aufgeteilt in eine Innen- und eine Außenführung

Laase - Kirche

Erbaut um 1400, flachgedeckter Feldsteinbau, quadratisches Schiff mit niedrigem Westturm, Sakramentsschrank um 1400

16 Uhr Gottesdienst
14-17 Uhr Taferinnerung und Taufausstellung

Langen Trechow - Kapelle*Dorfstraße*

Ziegelfachwerkbau des 17. Jh.; 2006/ 2007 Restaurierung, Glasbilder des 17. Jh.

10-17 Uhr Besichtigungen
Ausstellung mit Bildern von Wolfgang Severin-Iben, Kaffee und Kuchen

Lichtenhagen-Dorf - Kirche und Pfarrscheune*Admannshäger Weg 4*

Ersterwähnung 1319, Mittelalterl. Feldsteinkirche, Turm mit Bischofsmütze um 1400, Chor mit Gewölbmalereien aus dem 14. Jh., dreischiff. Langhaus. Taufstein aus einem Findling, Holzplastiken des 15. und 16. Jh., seit 1998 umfassend restauriert

11-17 Uhr Ab 12 Uhr und ab 14 Uhr Führungen, Abschlusskonzert mit dem „Schmarler Volkschor“, Kirchenkaffee
www.dorfkirchlichtenhagen.de

Lichtenhagen-Dorf - Alte Schule*Dorfkern Lichtenhagen*

Historischer Dorfkern im „Hägerort“ belegt die Besiedlung seit dem 13. Jh. und die Entwicklung der bäuerlichen Bauten und des Schulwesens seit dem 18. Jh., Dorfkern mit vielen rohgedeckten Häusern seit 2001 als Denkmalsbereich geschützt.

10-16 Uhr 11 und 14 Uhr Führungen durch Nils Ibendorf/Förderverein Denkmale Elmenhorst/Lichtenhagen e. V. Heimatstube in der Alten Schule, Ausstellung Historische Karten und Dokumente zur Gemeindeentwicklung sowie gemalte Bilder des Malzirkels; Kaffee und Kuchen; Imbiss

Lohmen - Dorfmuseum im Speicher*Dorfstraße*

Als Scheune eines Dreiseit-Erbpacht-Bauernhofes 1910 errichtet, später Umbau zum Kornspeicher. Seit 2006 Museum zur Heimatgeschichte, Werkzeugentwicklung, Entwicklung der Landwirtschaft und Schäferei

15-17 Uhr Besichtigung

Neukirchen - Kirche

Feldsteinkirche im spätromanischen Stil mit barocker Ausstattung, Glasmalerei d. 19. Jh., Renaissance-Tafelbild, spätgotischer Kruzifixus

10-17 Uhr Besichtigung
11/14 Uhr Führungen durch Frau Pastorin Schmiedeberg

Moissal - Kirche

1248 erste Erwähnung, 15. Jh. Turm und Südvorhalle, 1726 Mansarddach und Altarschranke

10-17 Uhr Kaffee u. Kuchen
13 Uhr Führung durch Frau Pastorin Schmiedeberg

Parkentin - Kirche

Städtlicher Feld- und Backsteinbau aus dem 13. Jh., Taufstein um 1280, Wand- und Deckenmalerei 14. Jh., Flügelaltar

10 Uhr Gottesdienst
11-17 Uhr Offene Kirche
15-17 Uhr Kaffee und Kuchen auf dem Pfarrhof
parkentin-hanstorf@elkm.de

Parkentin, OT Hütten - Fischteiche im Hütter Wohld*(Bodendenkmale)*

Hütten wurde erstmals 1268 als Klosterhof des Zisterzienserklosters Doberan erwähnt. Bis heute erhalten und genutzt ist eine von den Mönchen angelegte Kette von über 700 Jahre alten Stauteichen zur Fischzucht. Entlang und in den Teichen hat sich über die Jahrhunderte eine einzigartige Fauna und Flora von besonderer ökologischer Bedeutung entwickelt.

11-13 Uhr Führungen mit Voranmeldung und Treffpunkt: großer Parkplatz am Ortseingang von Hütten (aus Parkentin kommend)
Kontakt: Dipl.-Biol. Ina Sakowski
Tel.: (038295) 724 669 (AB),
Ina.Sakowski@gmx.de

Reinshagen (bei Lalendorf) - Alte Ausspanne, Kirchstraße 21

Erbaut 1780 als Fachwerkgebäude mit Rohrdach, später vom Längsdielenhaus zum Landarbeiterhaus mit fünf Wohneinheiten und fünf offenen Rauchabzügen umgebaut. Seit 2013 Dorftreffpunkt, Dorfladen mit Café, Trödelmarkt

12-18 Uhr Führungen nach Bedarf
Feierlichkeiten zum 700-Jahr-Jubiläum des Ortes beginnen bereits am 07.09.2019 mit der Vorstellung der Dorfchronik, Spielszenen zur Dorfgeschichte, Kaffee und Kuchen und abendlichem Lagerfeuer am Pfarrgarten. Elke Zielonka
Tel.: (038452) 20025
www.denkmalpflege-reins-hagen.de

Reinshagen (bei Lalendorf) - Alte Schule*Kirchenstraße 13*

Typischer mecklenburgischer Landschulbau, 1904 nach Brand in Backsteinbauweise neu errichtet; bis in die 1950er Jahre als Schule, heute als Wohnhaus genutzt

12-17 Uhr Führungen nach Bedarf durch Christiane Schulz, Ausstellung der Dorfchronik, Angebote für Groß und Klein

Reinshagen (bei Lalendorf) - Kirche*Kirchstraße*

Erbaut ab 1270, frühgotische Backsteinkirche mit hohem Kreuzrippengewölbe, gotischer Schnitzaltar Ende 15. Jh., Kanzel 1586

12-17 Uhr Führungen nach Bedarf
Öffnung des frisch sanierten Pfarrstalles, Ausstellung zur Dorfchronik
www.kirchengemeinde-reinshagen.de

Reinshagen (bei Lalendorf) - Forsthaus Forstkaten*Kastanienweg 8*

Erbaut um 1830 als Oberförsterei, Fachwerkhaus mit Biberschwanzdach und Fledermausgauben, nach 1945 als Mehrfamilienhaus genutzt. Seit 1999 in Privateigentum, denkmalgerechte Sanierung unter Verwendung historischer und ökologischer Baustoffe

12-17 Uhr Führungen auf Anfrage durch Eigentümer Ralph Oesker
Elke Zielonka, Denkmalpflege Reinshagen e. V.
Tel.: (0171) 15 168 50
zielonka@denkmalpflege-reinshagen.de

Reinshagen (bei Lalendorf) - Wassermühle*Kirchstraße 14*

Erste urkundliche Erwähnung 1561, heutiger Bau spätes 18. und frühes 19. Jh., bis 1973 in Nutzung, nahezu komplette Ausstattung erhalten; 2019 Sanierung des Wohnteils des Mühlegebäudes

12-17 Uhr Führungen durch Eigentümer Hartmut Wedell, Elke Zielonka
Tel.: (038452) 20025
www.denkmalpflege-reinshagen.de

Rethwisch - Dorfkirche*Schulstraße*

Backsteinkirche des 14. Jh., Holzturm von 1370. Restaurierter Innenraum mit freigelegten Posaunenengeln, Kanzel, Taufengel, Flügelaltar und Glasmalerei

11-17 Uhr Führungen nach Bedarf durch Kirchengemeinderat und Förderverein

Rethwisch - Pfarrhof*Doberaner Str. 2*

Pfarrhof mit Pfarrhaus von 1705, Pfarrscheune von 1745, Backhaus von 1844 und Garten

11-17 Uhr Offener Garten
Café im Pfarrhaus
Mosterei und Saftverkauf in der Pfarrscheune

Retschow - Dorfkirche*Dorfstraße*

Ersterwähnung 1233, Backsteinkirche des 14. Jh., mit Holzturm von 1546 und Glocke von 1443; mittelalterliche Wandmalereien, Mühlenaltar 15. Jh.

11-17 Uhr Führung nach Anfrage im Denkmalhof Pentzin
Krammarkt unter der Linde

Retschow - Denkmalhof Pentzin*Dorfstraße 2*

Niederdeutsches Hallenhaus von 1787, Scheune von 1826, Altenteilerkaten von 1842; seit 1983 privates Museum, landwirtschaftliche Gegenstände der Eltern und Großeltern der Familie Pentzin

11-17 Uhr Schauspinnen auf alten und neuen Spinnrädern

Rühn - Klosteranlage*Klosterhof 1*

Ehemaliges Zisterzienser-Nonnenkloster, gegründet 1232 mit gotischer Hallenkirche. Nach der Wende 10 Jahre Leerstand, seit 2008 schrittweise Wiederbelebung durch den Klosterverein. Bio-Ölmühle, Hofladen, Klosterschänke, Holzatelier „Trümmerengel“ und Malerei und Grafik Bielenstein geöffnet

10-17 Uhr Ausstellung in der Winterkirche: Bewegung und Holzart
Führungen stündlich durch den Gästeführer des Klostervereins Rühn e. V.
Kontakt: Katrin Kauer
Tel.: (0177) 87 42 117
www.klosterverein.de

Rühn - Klosterkirche

Gotische flachgedeckte Backstein-Hallenkirche, nach der Reformation von 1581 bis Ende 18 Jh. Damenkonvent

10-18 Uhr Führungen

Schwaan - Wassermühle*Mühlenstr. 12*

Kunstmuseum, Eröffnungsveranstaltung 2019 des Landkreises Rostock zum Tag des offenen Denkmals mit Landrat Sebastian Constien, Erbaut 1791 als Fachwerkbau, als Ersatz für eine bereits vorhandene Wassermühle; ab 1850 Eigentum der Stadt Schwaan, seit 2002 Kunstmuseum der Schwaaner Künstlerkolonie

10 Uhr Eröffnungsveranstaltung mit musikalischer Umrahmung
11-17 Uhr Sonderausstellung „Mein Freund der Baum“, Eintritt nach der Eröffnungsveranstal-

tung in die Ausstellung des Kunstmuseums ist kostenpflichtig, Besichtigung Mühlenraum frei, www.kunstmuseum-schwaan.de

Steffenshagen - Kirche

Erbaut im 13./14. Jh., erweitert 1862/66, Portal mit Apostelfiguren, Reliefziegel, Schnitzaltar, Granittaufe um 1200

10-17 Uhr Offene Kirche, Führungen nach Bedarf, bitte in der Alten Schule melden.

Steffenshagen - Alte Schule und Kulturscheune*Kröpeliner Str. 17*

Erbaut 1891 als Schulgebäude mit ehemals zwei Klassenräumen und Lehrerwohnung, heutiges Gemeindebüro und Veranstaltungsscheune

10-17 Uhr Führungen nach Bedarf durch Frau Böse, Kulturverein Steffenshagen e. V. Ausstellung u. Dorfchronik Kaffee und Kuchen

Teterow - St. Peter und Pauls Kirche*Kirchplatz*

Errichtet 13. bis 15. Jh., dreischiffiger Backsteinbau, 1877-80 stark überformt; Schnitzaltar um 1420/30, Triumphkreuzgruppe 16. Jh.

11.30 bis 13 Uhr Führungen nach Bedarf durch Peter Sager u. Frank Herholz
Ausstellung zur Geschichte der Glocken, kleiner Imbiss

Vogelsang (bei Lalendorf) - Herrenhaus Vogelsang*Lindenstr. 11*

Erbaut ca. 1850-52 für den Gutsbesitzer Manecke in Formen der englischen Spätgotik; Umbauten 1893, seit 2010 behutsame Sanierung

10-17 Uhr 11 und 15 Uhr Führungen durch den Eigentümer Herrn Dr. Robert Uhde

Wasdow - Kirche

Erbaut 1754, flachgeneigter Fachwerkssaal mit dreiseitigem Ostschluss, teilverputzte neogotische Westfassade in Backstein 1843, farbig gefasstes Epitaph von 1693, Restaurierung 2017

10 Uhr Gottesdienst
11-15 Uhr Führungen nach Bedarf: Kirchengemeinderat Gnoien
Pastorin Angelika Meyer
Tel.: (039971) 12406
gnoien@elkm.de

Westenbrügge - Kirche*Kirchweg 1*

Erbaut 2. Hälfte 15. Jh. als einschiffige, kreuzrippengewölbte Backsteinkirche mit dreiseitigem Ostschluss und quadratischem Westturm mit Glocke von 1384. Seit Ende der 1990er Jahre umfassende Sanierung

11-17 Uhr Führungen nach Bedarf durch Kirchengemeinde Westenbrügge, Kaffee und Kuchen

Wiendorf - Dorfkirche

Errichtet im 14. Jh., Backsteinbau auf Feldsteinsockel mit östl. Blendengiebel, quadratischer Westturm

10-14 Uhr Laufend Kirchenführungen mit Kirchengeschichte durch Mitglieder des Fördervereins
Kuchenverkauf und Getränke

Zierstorf - Gutshaus*Poggeweg 4*

Erbaut um 1790, eingeschossiges Fachwerkhaus mit Krüppelwalmdach und Mittelrisalit. Mittlerer Gebäudeteil ist heute Gedenkstätte für den Afrikaforscher Paul Pogge (1838-1884)

10-18 Uhr Führungen nach Bedarf durch Herrn Anselm Wolter
Dauerausstellung über den Afrikaforscher Paul Pogge und Fotoausstellung einer Reise in die Sahelzone
www.poggehaus-zierstorf.de

Lange Nacht der Volkshochschule

20. September, Am Kabutzenhof 20a

- 18.45** Mit musikalischem Schwung ins Haus... Die Breitling Stompers begrüßen die Gäste (Erdgeschoss Cafeteria)
- 19.00** Grußwort des Senators Steffen Bockhahn (Erdgeschoss Cafeteria)
- 19.05** Mit einem Festakt in der Frankfurter Paulskirche eröffneten die Volkshochschulen in Deutschland das Jubiläumsjahr zu ihrem 100-jährigen Bestehen. Ein 5-minütige Film zeigt Impressionen der Veranstaltung und lässt prominente Gäste aus Politik, Bildung und Zivilgesellschaft schlaglichtartig zu Wort kommen. (Erdgeschoss Cafeteria)
- 19.10** Eröffnung durch die Leiterin der Volkshochschule Rostock, Dr. Marion Vogel (Erdgeschoss Cafeteria)
- 19.15** Mit Dixieland durch 100 Jahre – Breitling Stompers mit Swing-Dixieland der 50/60er Jahre, bekannte Standards des Oldtime-Jazz, Schlager der dreißiger und vierziger Jahre und wunderbare Stücke aus der großen Zeit der Swing-Orchester
- 19.30** Eröffnung der Ausstellung „100 Jahre Volkshochschule“ durch die Leiterin der Volkshochschule Rostock Dr. Marion Vogel; kurze Einführung in die Ausstellung und Präsentation von Materialien aus dem Archiv der Hansestadt Rostock. Alle Rostocker*innen sind eingeladen mit Ihren Geschichten, Fotos und Materialien zur Rostocker Volkshochschule zur Bewahrung der Geschichte dieser Einrichtung beizutragen. (Foyer, 3. Etage)
- 20.20.15 / 20.45-21 / 21.30-21.45**
Die ganze Welt ist eine Bühne – Das Volkstheater Rostock präsentiert sich bei der Langen Nacht der Volkshochschule. „Die Pfosten sind, die Bretter aufgeschlagen, / Und jedermann erwartet sich ein Fest ...“: Im September 2019 steht das Volkstheater Rostock vor einer neuen Spielzeit, die mit William Shakespeares Königsdrama „Richard III“ eröffnet wird: einem politisch hochaktuellen Stück über den Werdegang eines skrupellosen Machtmenschen. (Aula, 4. Etage, 4.L01)
- 19.30-20.15 / 20.30-21.15**
Wenn Frauen morden – Vortrag von Cathleen Kiefert-Demuth
Der Vortrag erzählt die Geschichten spektakulärer weiblicher Verbrechen und zeigt, dass auch Frauen das Zeug zur Mörderin haben. (2. Etage, 2.R02)
- 20.30-21.15 / 21.30-22.15**
„INDEM SIE SCHWEIGEN, REDEN SIE“ – Ein nervenaufreibender Kriminalthriller entführt nach Rostock. Lesung mit der Autorin Christin Kindt, die einen regionalen Thriller vorlegt, der bis zum großen Showdown an die Seiten fesselt und alles andere als Ruhe verspricht. (1. Etage, 1.L05)
- 20.20-20.40 / 21.00-21.20**
„Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“ – Lesung des Schauspielers Paul Lücke aus dem Roman des schwedischen Autors Jonas Jonasson. Erzählt wird darin von einer urkomischen Flucht, der irrwitzigen Lebensgeschichte eines eigensinnigen Mannes, der sich zwar nicht für Politik interessiert, aber trotzdem irgendwie immer in die großen historischen Ereignisse des 20. Jahrhunderts verwickelt war. „Ein Schelmenroman erster Güte!“ - Der Spiegel am 5. Dezember 2011 (1. Etage, 1.L02)
- 20.30-21.15 / 21.30-22.15**
Ahnenforschung – Ein Kurzüberblick – Vortrag des Historikers Sven Bogenschneider; Interessenten erhalten einen Einblick in die wissenschaftliche Disziplin der Genealogie und nützliche Tipps, wie sie selbst, außerhalb kommerzieller Angebote, in Ihrem Familienstammbaum forschen können. (2. Etage, 2.L10)
- 18.00-19.30**
Verschwörungstheorien und Geschichtsirrtümer – Vortrag des Historikers Sven Bogenschneider; Verschwörungstheorien und Geschichtsirrtümer haben mittlerweile weite Einzugsgebiete in der Bevölkerungsschichten gefunden. Der Kurz-Vortrag gibt einen Einblick in das Thema. (2. Etage, 2.L10)
- 19.30-20.15 / 20.30-21.15**
Kalligrafie: Dein Vorname auf Arabisch mit Ahmad Suleiman
Den eignen Vornamen auf Arabisch zu schreiben oder vom syrischen Schriftsteller und Maler, Herrn Ahmad Suleiman, kalligrafiert zu erhalten, ist ein besonderes Highlight unserer Langen Nacht der Volkshochschule. (3. Etage, 3.L05)
- 20.30-21.15 / 21.30-22.15**
Einstufungstest Englisch mit unserer Fachbereichsleiterin Petra Suleiman
Sie möchten einen Englischkurs besuchen und sind sich nicht sicher, für welchen Kurs Sie sich entscheiden sollen? Wir helfen gerne weiter, führen mit Ihnen einen Einstufungstest durch, suchen ein passendes Kursangebot heraus und reservieren Ihnen auf Wunsch einen Platz. (3. Etage, 3.R04)
- 19.30-20.15 / 20.30-21.15 / 21.30-22.15**
Pilates – Schnupperkurs mit unserem Kursleiter Claudio-Florian Barbatei
Das Ganzkörpertraining nach Joseph Pilates kombiniert Atemtechnik, Kraftübungen, Koordination und Stretching. (4. Etage, 4.R01)
- 19.30-20.15 / 20.30-21.15 und 21.30-22.15**
Ganzkörpertraining – Kickboxing mit unserem Kursleiter Hekmat Shbib
Kickboxing ist ein systematisches und gelenkschonendes Ganzkörpertraining, bei welchem Ausdauer, Maximal- und Schnellkraft trainiert und der Kreislauf und die Fettverbrennung angeregt werden. (4. Etage, 4.R02)
- 19.30- 20.15 / 20.30-21.15 / 21.30-22.15**
SCHOKOLADEN – Meditation mit unserer Kursleiterin Angela Brüggemann
Meditation hilft uns, stressfreier durchs Leben zu gehen, bewusstere Entscheidungen zu treffen, besser zu schlafen und ausgeglichener zu sein. Bei der Schokoladenmeditation geht es darum, sich dem „Essen“ komplett hinzugeben und etwas mit voller Aufmerksamkeit zu genießen. (2. Etage, 2.R05)
- ab 19.30**
Virtuelle Rundgänge durch die Volkshochschule mit Samantha Galan
VHS VR - virtueller Rundgang und mehr... erleben Sie die Volkshochschule aus einer anderen Perspektive und sehen Sie, was die Zukunft bringen wird. 3. Etage, 3.L07
- 19.30-21.00 / 21.30-23.00**
Menschen und Porträts zeichnen nach Modell mit Kursleiter Maxim Simonenko Egal, in welchem Stil man zeichnet, die Prinzipien der menschlichen Anatomie und das zeichnerische Grundverständnis bleiben die gleichen. In einer gemütlichen Runde zeichnen wir Menschen und tauschen uns aus. Maxim Simonenko steht Ihnen dabei helfend zur Seite und gibt Tipps zum Zeichnen von Gesichtern und der menschlichen Anatomie. (3. Etage, 3.R05)
- 19.30-20.15 / 20.30-21.15**
Bilderbuch der Erdgeschichte - Einführung in die Welt der Fossilien
Kursleiter Klaus Büge ist Experte, gibt einen kurzen Einblick in die Welt der Fossilien und zeigt einige seiner schönsten Stücke. (3. Etage, 3.L01)
- 19.30-21.45**
Fragen über Fragen – Quiz zur VHS und zu Rostock
Nehmen Sie sich fünf Minuten Zeit und raten mit! Jede*r, der/die alle Fragen richtig beantwortet, bekommt einen Preis. (Foyer 2. Etage)
- 19.30-21.45**
Was Hänschen nicht lernt, kann Hans immer noch lernen – Sagen Sie uns, was Sie immer schon mal lernen wollten! Die Mitarbeiter*innen der Rostocker Projekte „Bildung integriert“ und „Bildungskoordination für Neuzugewanderte“ sammeln Ihre Themenwünsche. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen. (Foyer 2. Etage)
- 20.00-20.45**
Fake News – Falschinformation mit Methode?!
Livestream aus der Volkshochschule Mainz
Spätestens seit der Wahl von Donald Trump ist der Begriff Fake News auch in Deutschland geläufig. Gemeint sind Falschmeldungen, die gezielt mit manipulativer Absicht verbreitet werden. Doch welche Rolle spielen Falschnachrichten in unserer Gesellschaft tatsächlich? Welchen Einfluss haben sie auf die Medienarbeit? Wie kann jede*r Einzelne Falschmeldungen erkennen und wie kann unsere Urteilskraft geschärft werden?
Gemeinsam mit den Referenten werden diese Fragen mit Blick auf die Medien, die Politik und die Bildung diskutiert.
Mirko Drotschmann arbeitet als freier Journalist, Autor und Produzent. Er absolvierte ein Studium der Geschichte und Kulturwissenschaft in Karlsruhe und ein journalistisches Volontariat beim Südwestrundfunk. Er moderierte unter anderem die Kindernachrichtensendung logo! und das Magazin "MDR Zeitreise". Seit 2019 gehört Drotschmann zum Moderatorenteam der ZDF-Sendung "Terra X". Daneben produziert er mit seiner Firma objektiv media GmbH Inhalte für Schulbuchverlage, Sender, Institutionen und Unternehmen und ist als MrWissen2go mit zwei Kanälen bei Youtube aktiv.(funk - ARD/ ZDF).
Stefan Hertrampf leitet das Team Informationsrecherche im ZDF, das die Redaktionen mit Fakten, Daten und Hintergründen versorgt. Das gründliche Prüfen von Fakten liegt in der DNA dieses Teams. Die Verifikation von Fotos und Videos, die vor allem über die sozialen Netzwerke verbreitet werden, ist ein noch recht neuer und stetig wachsender Bestandteil dieser Arbeit. Stefan Hertrampf war Teil der ZDFcheck-Teams zu den Bundestagswahlen 2013 und 2017 sowie zu den Europawahlen 2014 und 2019.
Hendrik Hering ist Präsident des rheinland-pfälzischen Landtags und Vorsitzender des Volkshochschulverbandes Rheinland-Pfalz. (2. Etage, 2.L07)
- 20.00-21.30**
Globale Krise, lokale Lösungen – Wie wird Potsdam klimaneutral?
Livestream aus der Volkshochschule Potsdam
Der Brandenburgische Volkshochschulverband e. V. und die Volkshochschule Potsdam laden im Rahmen der bundesweiten „Langen Nacht der Volkshochschulen“ am 20. September zu einer Podiumsdiskussion zum Klimaschutz ein. Was kann der Einzelne, was muss Politik tun, damit eine Kommune klimaneutral leben kann? Zu dieser Frage diskutieren:
Dr. habil. Fritz A. Reusswig ist für das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung tätig. Seit 2017 leitet er das BMU-geförderte Reallabor „Klimaneutral Leben in Berlin (KLiB)“, ist an zahlreichen nationalen und internationalen Forschungen zum Klimaschutz beteiligt und Mitverfasser des Konzepts Masterplan 100% Klimaschutz für die Landeshauptstadt Potsdam.
Anna Kowalkowski und Jaro Abraham gehören zur Bewegung Fridays for Future. Mit mehreren hundert anderen Schüler*innen gehen sie in Potsdam regelmäßig auf die Straße, um politisches Handeln für die Rettung des Klimas und der Welt einzufordern.
Der **Moderator Dr. Moritz Kirchner** ist Diplom-Psychologe, Doktor der Politikwissenschaften, und er befasst sich leidenschaftlich gern mit Politischer Psychologie. (2. Etage, 2.L08)
- 19.30-22.00**
Landestypische Gerichte - Teilnehmer*innen unserer Integrationskurse stellen Kostproben landestypischer Gerichte vor. Genießen Sie ein Stück ihrer Kultur und kommen Sie mit uns in Gespräch. (Erdgeschoss, Cafeteria)

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock erlässt nachfolgende Stadtverordnung mit dem Ziel des Schutzes der wildlebenden Taubenpopulation durch die Reduzierung eines Überangebotes an Futterquellen. Neben dem Schutz des Eigentums werden mit der Verbesserung der Reinlichkeit des öffentlichen Raums auch Gefahren für die Gesundheit verhindert.

Öffentliche Bekanntmachung Stadtverordnung über das Verbot des Fütterns von verwilderten Tauben (Taubenfütterungsverbotsverordnung)

Vom 29. August 2019

Aufgrund von § 17 Abs. 1 und 3 in Verbindung mit § 20 Abs. 3 des Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung in Mecklenburg-Vorpommern (Sicherheits- und Ordnungsgesetz - SOG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 2011, zuletzt geändert am 22. März 2018 (GVOBl. M-V S. 114), verordnet der Oberbürgermeister der Hanse- und Universitätsstadt Rostock mit Genehmigung des Ministeriums für Inneres und Europa Mecklenburg-Vorpommern vom 28. August 2019, Az. II 400-210-54213-2012/004-006:

§ 1 Fütterungsverbot

(1) Es ist verboten, in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock auf öffentlichem Grund verwilderte Tauben oder Wildtauben zu füttern. Dieses Verbot erfasst auch das Auslegen von Futter- und Lebensmitteln, die erfahrungsgemäß von Tauben aufgenommen werden.

(2) Vom Fütterungsverbot ausgenommen sind von der Hanse- und Universitätsstadt Rostock veranlasste Maßnahmen.

§ 2 Begriffsbestimmungen

(1) Verwilderte Tauben sind Haustauben, die nicht oder nicht mehr von Menschen gehalten werden.

(2) Füttern ist jegliches mengenmäßig unabhängiges Auslegen, Auswerfen oder sonstiges Ausbringen von Nahrungs- und Futtermitteln, die zur Aufnahme durch verwilderte Tauben bestimmt oder geeignet sind.

§ 3 Duldungspflicht

Die Eigentümer von Grundstücken, die Nutzungsberechtigten und ihre Vertreter sind verpflichtet, Maßnahmen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock oder ihrer Beauftragten zur Beseitigung von Nistplätzen und zur Vergrämung verwilderter Tauben zu dulden. Ein Anspruch auf Durchführung dieser Maßnahme oder sonstiges Einschreiten besteht gegenüber der Hanse- und Universitätsstadt Rostock nicht.

§ 4 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne von § 19 Abs. 1 des Sicherheits- und Ordnungsgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder

fahrlässig

- entgegen § 1 Abs. 1 verwilderte Tauben oder Wildtauben füttert oder Futter auslegt,
- entgegen § 3 Maßnahmen der Stadt oder deren Beauftragten zur Beseitigung von Nistplätzen oder zur Vergrämung verwilderter Tauben nicht duldet.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 5000 Euro geahndet werden.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Sie tritt fünf Jahre nach ihrem Inkrafttreten außer Kraft.

Rostock, 29. August 2019

Roland Methling
Oberbürgermeister



**Wir wollen gesunde Stadtauben
in Rostock!**

Tauben zählen - wie auch in anderen deutschen Großstädten - schon seit sehr langer Zeit zum gewohnten Stadtbild Rostocks. Tauben haben kaum natürliche Feinde und vermehren sich durch unkontrolliertes Füttern stetig. Eine hohe Populationsdichte führt zum einen für die Tauben zu vermehrtem Leiden durch Stress, Hunger, Verletzungen, Krankheiten und zum anderen für die Bevölkerung zu Belästigung durch Geruch, Lärm, Kot sowie zu Schäden und Verschmutzung an Hausfassaden. Zudem können verwilderte Haustauben Krankheitserreger auf Menschen und Tiere übertragen. Eine Infektion ist insbesondere dann möglich, wenn der Mensch/das Tier mit kontaminierten Ausscheidungen, aufgewirbeltem Staub (Kotstaub/Federpuder) oder erkrankten Tieren in Kontakt kommt. Tauben sollten deshalb auch aus kritischen Bereichen wie Lebensmittelbetrieben ferngehalten werden.

Die Stadtauben stammen von verwilderten Haustauben ab, welche aus der Felsentaube gezüchtet wurden. Als Abkömmlinge der Felsentaube brüten sie bevorzugt in Nischen von Hausfassaden, Brücken, offenen Dachkonstruktionen, hinter Mauervorsprüngen etc.. Tauben sind ursprünglich Körnerfresser und ernähren sich überwiegend von pflanzlicher Nahrung.

Eine Verminderung des Bestandes der Stadtauben ist dadurch zu erreichen, dass diejenigen Umweltfaktoren, die die hohe Bestandsdichte verursachen, verändert werden. Das sind zwei Faktoren, zum einen das Nistplatzangebot und zum anderen das Nahrungsangebot. Das Nistplatzangebot kann über eine Beseitigung und dauerhafte Verschlebung von Sitz- und Nistmöglichkeiten oder über Vergrämungsmaßnahmen reduziert werden.

Von ausschlaggebender Bedeutung für die Größe der Stadtaubenpopulation ist aber das Nahrungsangebot. Die Fütterung ohne Populationskontrolle (Austausch der Gelege gegen Gips- oder Plastikeier) ist deshalb aus Tierschutzsicht abzulehnen. Es ist falsch verstandene Tierliebe, die den Tauben mehr schadet als nützt. Wer Tauben liebt, füttert nicht!

**Möwen werden durch das Füttern
zur Gefahr!**



Auch das Füttern der Möwen durch den Menschen schadet mehr, als das es nützt. Durch zugeworfene Essensreste und das Füttern aus der Hand verlieren die Möwen immer mehr die Scheu vor dem Menschen. Das führt dazu, dass sie zunehmend Menschen attackieren, bis diese ihre Speisen fallen lassen oder die Möwen holen sich die Leckerbissen direkt aus der Hand des Menschen. Was auch mal zu kleineren Blessuren führen kann, wenn anstatt des Brötchens der kleine Finger erwischt wird.

Neben der Gefahr für den Menschen gilt das Füttern mit Brötchen, Eiswaffeln, Pommes & Co auch als gesundheitsschädlich für die Tiere.

Herausgeberin: Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Presse- und Informationsstelle, Redaktion: Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt, Grafik/Gesamtherstellung: Pinax Werbemedien (08/19-2)

BITTE NICHT FÜTTERN

Please don't feed!

Zum Wohle der Tauben!
Für die Gesundheit der Tauben und für mehr Sauberkeit und Hygiene für alle!

Zum Wohle des Menschen!
Wer Möwen füttert, macht sie angriffslustiger!

Mehr Informationen unter
www.rostock.de/nichtfuettern

BOO600 ROSTOCK

Hanse- und Universitätsstadt ROSTOCK

Stadtgartenkolumne

Blumenzwiebeln im Hochsommer?

In den Gartencentern und Baumärkten liegen die Tulpen-, Narzissen- u. a. Zwiebelblumen bereit, wo doch jetzt, im Hochsommer noch niemand so richtig an das nächste Frühjahr denkt. Es lohnt sich jedoch wirklich, die Planung jetzt ganz gewissenhaft durchzuführen, umso mehr werden Sie in den Monaten März, April, Mai des kommenden Jahres belohnt. Ich selbst habe früher auch nicht so viel Zeit dafür investiert und Zwiebelblumen eher zufällig gesteckt. Seit einer Reise nach Holland auf der ich tolle Kombinationen mit Frühblüher bewundert habe, mache ich das anders. Auch wenn die „Tulipanie“ in unserer heutigen Zeit nicht mehr so ausgeprägt ist, lohnt sich eine gründliche Planung, denn dadurch entsteht Vorfreude. Nicht zuletzt macht das Ergebnis glücklich, denn es erscheint in ei-

benhyazinthen sind gut für Hummeln und Bienen. Auch sie wirken erst richtig, wenn sie etwas verwildert sind. Die Laucharten stehen ebenfalls auf dem Speisezettel für Insekten, egal welche Größe und Farbe.

Inzwischen existieren zahlreiche Neuzüchtungen, so dass für jeden Garten etwas dabei ist. Es lohnt sich auch, nicht alles überall zu stecken, sondern verschiedene Themen in unterschiedlichen Bereichen herauszustellen. Ein Beet mit Tulpen, eins mit Narzissen, wieder eine andere Ecke mit Schachbrettblumen oder Lauch. Winterlinge und Schneeglöckchen wirken besonders schön unter Gehölzen, Traubenhyazinthen beleben jedes Beet mit ihrem freundlichen Blau. Nach der konkreten Planung kommt dann die Vorfreude. Diese



ner Jahreszeit, in der wir jeder farbigen Blüte mit großer Freude entgegen feiern.

Egal, ob Sie die Blumenzwiebeln im Handel kaufen oder eine Bestellung über den Versand bevorzugen, einige Überlegungen vorab sollten getroffen werden. Wie ist der Boden beschaffen? Wann konkret sollen die Zwiebelblumen blühen und was wächst noch im Beet? Wollen Sie etwas für Insekten anbieten? Welche Farbkombination bevorzugen Sie?

Während Tulpen eher für trockene Standorte geeignet sind, mögen Narzissen vorwiegend für frische Böden. Tulpen wirken oft in verschiedenen Höhen und Blütenformen, wenn sie sich farblich ergänzen, wie z.B. gefüllt, ungefüllt, marmoriert, einfarbig... Narzissen hingegen erzeugen eine brillante und natürliche Wirkung, wenn es viele gleiche in der Fläche gibt. Krokusse, Winterlinge und Trau-

entsteht bei der Arbeit im Herbst, wenn die Zwiebeln in die Erde gesteckt werden. Dazu kippt der Holländer alle Zwiebeln für ein Beet in eine Schubkarre, vermischt sie und wirft sie mit beiden Händen auf die Fläche. Dort wo sie gelandet sind, werden sie gesteckt, so dass sie später, wenn sie blühen, ganz natürlich wirken. Nach getaner Arbeit kann man es kaum erwarten, bis das Frühjahr kommt, denn auf das Ergebnis der eigenen Überlegungen ist man sehr gespannt.

Wenn Sie jedoch gar keinen Garten besitzen, dann brauchen Sie nicht auf die Zwiebelblumen verzichten, denn sie blühen auch in Kübeln oder Balkonkästen. Hierzu kann man z.B. Tulpenzwiebeln in 2-3 Lagen in den Topf stecken, so dass dadurch ebenfalls verschiedene Höhen entstehen. Das erzeugt eine wunderschöne Wirkung im Frühjahr. Die Kombination kann er-

gänzt werden mit farbig passenden Stiefmütterchen o.ä. Im Balkonkasten hingegen sind vorgetriebene Zwiebelblumen zwischen anderen

Frühlingsboten am Besten geeignet. Dadurch wirkt die Bepflanzung immer sehr fröhlich.

Ich möchte Sie ermuntern, trotz der sommerlichen Temperaturen Zeit in Ihre Blumenzwiebelplanung zu investieren. Sie werden begeistert sein, wenn sie das Ergebnis im nächsten Frühjahr bewundern. Schauen Sie sich dazu einige Bilder von gelungenen Pflanzungen

an, um sich zu inspirieren. So habe ich das auf meiner Gartenreise auch getan und viele Ideen mitgebracht. Nicht alle können gleich umgesetzt werden aber nach und nach entsteht ein Frühlinggarten, der sich sehen lassen kann und gute Laune macht, egal ob klein oder groß.

Steffie Soldan

Fotos: Steffie Soldan (4)



Sommerliches Flair am Schwanenteich



Foto: Tom Pagel imprinzip | agentur für markengestaltung

Bei strahlendem Sonnenschein haben viele Rostockerinnen und Rostocker die Picknickdecke gepackt und sind mit Bus, Bahn oder Fahrrad zum Picknick im Stadtgrün in den Schwanenteichpark und an die Kunsthalle gekommen. Mit besonders viel Engagement und großer Vorfreude war der Park am Schwanenteich in den letzten Tagen von den Stadtgärtnern gepflegt und vorbereitet worden. Die Blumenwiesen standen in vollster Blüte und waren wohl das häufigste Fotomotiv an diesem Tag.

Erstaunen und reges Interesse erweckte ein plötzlich vorhandenes neues Beet vor der Kunsthalle und rief zum Kampf gegen steinerne Vorgärten in unseren Städten auf! In entspannter Atmosphäre konnten die Gäste des Picknicks die verschiedenen Stände der städtischen Ämter und ihrer Partner kennenlernen und Informationen zu den Kampagnen und Initiativen der Akteure wie „Mehrweg“, „Ich fahre durch Rostock“, Was ist Biokompost?, Arbeit und Aufgaben von Landschaftsarchitekten, von Garten- und Land-

schaftsbauern, der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur und dem Amt für Stadtgrün erhalten und auch über die neuen grünen Aufgaben in der Stadt und unsere Blumenwiesen diskutieren.

Viele Kinder aus der Umgebung fanden den Weg in den Park. Bei einer Fragestunde mit Landschaftsarchitekten konnten sie ihre Wünsche für das liebste Spielgerät auf dem neuen Spielplatz an alter Stelle mitgeben. Es wurde getanzt und gespielt, Musik gehört oder bei Führungen um den Schwanenteich neues zu Bäumen und Gestaltung des Parks erfahren. Spannend wurde es für viele bei der Messung des Lärmpegels am Stand des Umweltamtes.

Würstchen, Kuchen und kalte Getränke fanden viele Abnehmer, bei langsam untergehender Sonne wurde es still auf der großen Wiese an Kunsthalle und Schwanenteich – die Stadtgärtner freuen sich schon auf das 4. Picknick 2020 mit vielen Rostockerinnen und Rostockern und Gästen der Stadt!

Öffentliche Bekanntmachung

Anmeldung der Schulanfängerinnen und Schulanfänger für das Schuljahr 2020/21

Auf der Grundlage des Schulgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (SchulG M-V) in der aktuell gültigen Fassung erfolgt die Anmeldung der Schulanfängerinnen und Schulanfänger für das Schuljahr 2020/21 in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock in der Zeit vom

14. Oktober bis 18. Oktober 2019

zu folgenden Zeiten:

Montag bis Donnerstag 9-12 Uhr und 13-17 Uhr
Freitag 9-13 Uhr

Mit Beginn des Schuljahres 2020/21 werden die Kinder schulpflichtig, **die bis zum 30. Juni 2020 das sechste Lebensjahr vollendet haben.** Für diese Kinder besteht seitens der Eltern **Anmeldepflicht.**

Nachfolgend aufgeführte **Anmeldeschulen in Trägerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock** werden für den Schuljahresbeginn 2020/21 Anmeldungen von Schulanfängerinnen und Schulanfängern zu den o. g. Zeiten annehmen:

- Grundschule „Heinrich-Heine“, H.-Heine-Straße 3, aktuell Parkstr. 45
- Grundschule „Rudolf Tarnow“, Ratzeburger Straße 9
- Grundschule „Am Taklerring“, Taklerring 44
- Grundschule „Lütt Matten“, Turkuer Straße 59a
- Grundschule „Kleine Birke“, Kopenhagener Straße 3
- Grundschule am Mühlenteich, Maxim-Gorki-Straße 69
- Grundschule Schmarl, Stephan-Jantzen-Ring 5
- Grundschule „Türmchenschule“, John-Schehr-Straße 10
- Grundschule Reutershagen „Nordwindkinner“, Mathias-Thesen-Straße 17
- Grundschule am Margarettenplatz, Barnstorfer Weg 21a
- Werner-Lindemann-Grundschule, Elisabethstraße 27
- Grundschule „Juri Gagarin“, Joseph-Herzfeld-Straße 19
- Grundschule „St.-Georg-Schule“, St.-Georg-Straße 63c
- Grundschule am Alten Markt, Alter Markt 1
- Grundschule „John Brinckman“, Vagel-Grip-Weg 10a
- Grundschule „Ostseekinder“, Walter-Butzek-Straße 23
- Grundschule an den Weiden, Pablo-Picasso-Straße 44
- Gehlsdorfer Grundschule, Pressentinstraße 56a

- Jenaplanschule Rostock, Lindenstraße 3a
- Schulzentrum „Paul-Friedrich-Scheel-Schule“, Semmelweisstraße 3

Nach erfolgter Anmeldung an einer dieser vorgenannten kommunal getragenen Schulen können bei bestehendem Wunsch auch **Schulen in freier Trägerschaft** ausgewählt werden. Dies betrifft nachfolgend aufgeführte Schulen:

- Don-Bosco-Schule, Mendelejewstraße 19a
- Werkstattschule in Rostock, Pawlowstraße 16
- Waldorfschule Rostock, Feldstraße 48a
- CJD Christophorusschule Rostock, Groß Schwaßer Weg 11
- Kinderkunstakademie Rostock, Blücherstraße 42
- Kinder- und Jugendkunstakademie Rostock, Vicke-Schorler-Ring 94
- UNIVERSITAS, Patriotischer Weg 120
- Michaelschule, Dierkower Damm 39

Kinder, die in der Zeit vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021 sechs Jahre alt werden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten mit Beginn des Schuljahres eingeschult werden, wenn sie für den Schulbesuch körperlich, geistig und verhaltensmäßig hinreichend entwickelt sind.

Für Kinder, die mit Beginn der Schulpflicht körperlich und geistig noch nicht genügend entwickelt sind, um in der Grundschule erfolgreich mitarbeiten zu können, kann auf Antrag der Erziehungsberechtigten, im Einvernehmen mit dem Schulleiter/der Schulleiterin der jeweiligen Grundschule unter Einbeziehung der schulärztlichen Untersuchung und des schulpсихologischen Dienstes, die Einschulung um ein Jahr zurückgestellt werden. Für Kinder, die für das Schuljahr 2019/20 vom Schulbesuch zurückgestellt wurden, besteht seitens der Eltern erneut die Anmeldepflicht nunmehr für das Schuljahr 2020/21. Bei der Anmeldung sind die Geburtsurkunde des Kindes und der Personalausweis des Erziehungsberechtigten vorzulegen.

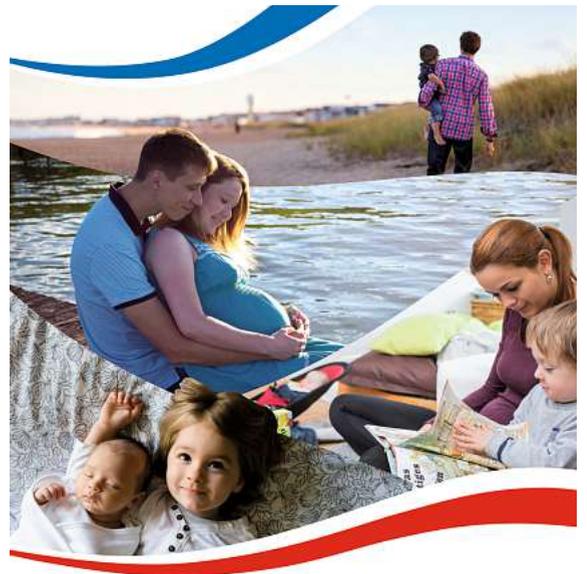
Martin Meyer
Amtsleiter des Amtes für Schule und Sport

Neuer Elternratgeber unterstützt Erziehungsberechtigte

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock unterstützt werdende Eltern bei der Pflege und Erziehung ihres Kindes. In einem jetzt herausgegebenen Elternratgeber finden Erziehungsberechtigte alle wichtigen Informationen „rund ums Kind“ – von Stichworten wie Kindergeld über Kindertagesstättenplatz bis hin zu Erziehungsberatungsstellen. Zudem sind Angaben zu Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern enthalten, die in den ersten Lebensmonaten und -jahren des Kindes mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Zahlreiche Partnerinnen und Partner des Netzwerkes der Frühen Hilfen haben an der Erarbeitung des Elternratgebers mitgewirkt. Die Herausgabe der Publikation wird gefördert aus Mitteln der „Bundestiftung Frühe Hilfen“.

Der neue Elternratgeber ist ab sofort kostenlos an den Standorten des Amtes für Jugend, Soziales und Asyl, in den Ortsämtern, in Kinderarztpraxen, Hebammenpraxen und Beratungsstellen erhältlich, aber auch im Internet unter der Adresse www.rostock.de/jugendundsoziales downloadbar.



Der neue Elternratgeber

Jetzt kostenlos erhältlich in den Rostocker Ortsämtern, Kinder- und Hebammenpraxen, Pflege- und Familienberatungsstellen uvm..

Mehr Informationen:
www.rostock.de/jugendundsoziales



17. Hansesymposium der Universitätsmedizin – Zentrum für Nervenheilkunde

Beim traditionsreichen, jährlichen, nunmehr 17. Hansesymposium, am 13. und 14. September, steht die Bedeutung innovativer Therapien in der Psychiatrie im Mittelpunkt. Dabei wird ein besonderer Blick auf die Alzheimer-Erkrankung, die Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitätsstörungen (ADHS), Depressionen und Schizophrenie gelegt. Zudem wird über die neuesten Erkenntnisse in der Psychiatrie berichtet, wie Arzneimittel wirken und abgebaut werden. Dieser sogenannte Stoffwechsel ist genetisch bedingt von Patient zu Patient unterschiedlich. „Unser alljährliches Symposium erfreut sich wachsender Beliebtheit und regt zu klinisch-wissenschaftlichen Diskussionen an. Dazu laden wir hochkarätige Referenten ein, die ihren Fokus auf Diagnostik und Therapie legen werden“, sagt Prof. Johannes Thome, Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universitätsmedizin Rostock. Die Veranstaltung richtet sich an Mediziner, Psychologen, Psychotherapeuten, Fachleute, Studierende und alle an der Diagnostik und Therapie in Psychiatrie und Psychotherapie Interessierte.

Sitzungen der Ortsbeiräte

Die aktuellen Tagesordnungen bzw. Nachtragstagesordnungen finden Sie etwa fünf Tage vor der Sitzung im Internet unter www.rostock.de/ksd und auch als Aushang im jeweiligen Ortsamt.

Gartenstadt/Stadtweide

5. September, 18 Uhr

Großer Konferenzraum
Christophorusgymnasium,
Groß-Schwaßer-Weg 11

Tagesordnung:

- Informationen zu den untersuchten Varianten zurverkehrlichen Anbindung des zukünftigen Wohngebietes „Kiefernweg“
- Anträge
- Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtsleiters
- Verschiedenes

Lütten Klein

5. September, 18 Uhr

Mehrgenerationenhaus SBZ
Danziger Straße 45d

Tagesordnung:

- Informationen der Ortsbeiratsvorsitzenden und der Ortsamtsleiterin
- Informationen aus dem Rathaus/Bürgerschaft
- Aktuelles Thema
Informaionen zur Parksituation im Warnow-Park
Informationen zum Ausbau des Radweges Evershagen – Lütten Klein
Informationen zur geplanten Tagespflege in der Warnowallee 31
- Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- Anträge
- Beschlussvorlagen
- Informationsvorlagen
- Verschiedenes

Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof, Jürgeshagen

5. September, 18.30 Uhr

Speisesaal Michaelwerk,
Ev. St. Michaelshof, Fährstr. 25

Tagesordnung:

- Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- Anträge
Vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren „Neubau einer Bootshalle“, Rostock, Uferpromenade 1, Az.: 01020-19
Vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren „Beteiligung der Gemeinde nach § 36 BauGB für die Errichtung einer Tagesklinik in Modulbauweise (Interimsmaßnahme für max. 5 Jahre), Universitätsmedizin Rostock, ZN Gehlsdorf-HIS 4480, Rostock, Gehlsheimer Str. 20, Az.: 01187-19
Vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren „Gründung

Säulenschwenkkran“,
Rostock, Uferpromenade 5
und 5a, Az.: 00906-19

2019/AN/0264

Dringende Instandsetzung des touristischen Radweges Ecke Goorstorfer Straße Richtung Nienhagen

- Beschlussvorlagen

2019/BV/0092

Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag): „Seehafen Rostock, Bau einer Straßenunterführung und erf. Abgrabungen“, Rostock, Am Seehafen, Az.: 01468-19

2019/BV/4693

Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag): „Neubau von 4

Wohngebäuden mit insgesamt 37 Wohneinheiten und 37 PKW-Stellplätzen, Rostock, Helmuth-Mentz-Weg 1, Alexander-Fahrenheim-Weg 1, Heinrich-Bauer-Weg 1, Az.: 01243-19

- Budget der Ortsbeiräte
Antrag Rostocker Carneval-Club-Warnow e. V.
Antrag der Seniorenbegegnungsstätte Gehlsdorf
- Berichte der Ausschüsse
Kulturausschuss
Bauausschuss
- Wichtige Informationen an den Oberbürgermeister/die Präsidentin der Bürgerschaft
- Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtes
- Verschiedenes

Südstadt

5. September, 18.30 Uhr

SBZ „Heizhaus“ Südstadt,
Tychsenstraße 22

Tagesordnung:

- Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- Protokollkontrolle
- Um- und Ausbau des Recyclinghofes in der Südstadt
- Vorstellung der Vorplanung „Grundhafte Sanierung der Ziolkowskistraße“
- Beschlussvorlagen
2019/BV/0226
Bebauungsplan Nr. 09.SO.162
„Groter Pohl - westlicher Teil“
Abwägungs- und Satzungsbeschluss
- Antrag zum OBR Budget
- Vorschläge Gehwegsanie rung
- Vorschlag Bänke in der Südstadt
- Informationen der Ortsamtsleiterin
- Informationen der Ortsbeiratsvorsitzenden
- Berichte der Ausschüsse

- Verschiedenes

Evershagen

10. September, 18.30 Uhr

Mehrgenerationenhaus,
Maxim-Gorki-Straße 52

Tagesordnung:

- Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und der Ortsamtsleiterin
- Aktuelles Thema
- Anträge
- Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- Verschiedenes

Reutershagen

10. September, 18.00 Uhr

Veranstaltungsraum 1.25 im
RFZ, Kuphalstraße 77

Tagesordnung:

- Anträge
- Beschlussvorlagen
- Bericht der Ausschüsse
- Verwendung des Budgets des Ortsbeirates
- Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtsleiters
- Verschiedenes

Dierkow-Neu

10. September, 18.30 Uhr

Beratungsraum Stadtteil- und Begegnungszentrum Dierkow,
Kurt-Schumacher-Ring 160

Tagesordnung:

- Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- Aktuelles
Informationen zur Sanierung der Spielplatzanlage
Gutenbergstraße
- Budget der Ortsbeiräte
- Bericht der Ausschüsse
Kulturausschuss
Bauausschuss
- Berichte der Vereine
- Informationen des Quartiermanagers
- Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtes
- Verschiedenes

Brinckmansdorf

10. September, 18.30 Uhr

Klassenraum Grundschule „John Brinckman“, Vagel-Grip-Weg 10a

Tagesordnung:

- Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- Auswertung Begehung Schulweg Vagel-Grip-Weg
- Neubau eines Angelladens
Timmermannsstrat 3a
- Verwendung des Budgets Ortsbeiräte
- Informationen des Ortsamtes

- und des Ortsbeiratsvorsitzenden
- Verschiedenes

Seebad Warnemünde, Seebad Diedrichshagen

10. September, 19 Uhr

Cafeteria/Bildungs- und Konferenzzentrum,
Friedrich-Barnewitz-Straße 5

Tagesordnung:

- Bericht des Ortsamtes
- Bericht des Ortsbeirates
- Beschlussvorlagen
2019/BV/4510
Beschluss über die Zielstellungen bei der Erarbeitung des Entwurfs für den Bebauungsplan Nr. 01.SO.172 „Mittelmole Warnemünde“

2019/BV/4510-18 (NB)

Beschluss über die Zielstellungen bei der Erarbeitung des Entwurfs für den Bebauungsplan Nr. 01.SO.172 „Mittelmole Warnemünde“

- Erläuterungen zur Erschließungsbeitragsatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
- Sachstand zum Parkraumkonzept
- EDEKA am Kirchenplatz - aktuelle Situationsbeschreibung und weitere Vorhaben
- Berichte der Ausschüsse
Bauausschuss
Wirtschaftsausschuss
Umweltausschuss
Verkehrsausschuss
Strukturausschuss
Senioren ausschuss
- Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder
- Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- Verschiedenes

Biestow

11. September, 19 Uhr

Beratungsraum Stadtamt
Südstadt, Charles-Darwin-Ring 6

Tagesordnung:

- Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- Verwendung des Budgets der Ortsbeiräte
- Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und der Ortsamtsleiterin
- Berichte der Ausschüsse
- Verschiedenes

Hansaviertel

17. September, 18 Uhr

Club der Volkssolidarität
Bremer Straße 24

Tagesordnung:

- Information über die erneute Beteiligung zum B-Plan Nr. 08.SN.185 „Vorgärten im Thünenviertel und im Tweel-

viertel“ gemäß § 4 a Abs. 3 BauGB

- Projekt „100 Bänke für Rostock“ – Vorschläge
- Anträge
- Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und Ortsamtsleiters

Groß Klein

17. September, 18.30 Uhr

Beratungsraum SBZ, Bürgerhaus,
Gerüstbauerring 28

Tagesordnung:

- wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben unter www.rostock.de/ksd

Seebad Markgrafenheide, Seebad Hohe Düne, Hinrichshagen, Wiethagen, Torfbrücke

18. September, 18 Uhr

Heidehaus Markgrafenheide,
Warnemünder Straße 3

Tagesordnung:

- Bericht des Ortsamtes
- Bericht des Ortsbeirates
- Bericht des Ausschusses
- Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder
- Anträge
- Beschlussvorlagen
- Informationsvorlagen
- Verschiedenes

Stadtmitte

18. September, 19 Uhr

Beratungsraum 1a/1b im Rathaus-
anbau, Neuer Markt 1

Tagesordnung:

- wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben unter www.rostock.de/ksd

Toitenwinkel

19. September, 18.30 Uhr

Beratungsraum Ortsamt Ost
Toitenwinkel, J.-Nehru-Str. 33

Tagesordnung:

- Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- Aktuelles
- Auswertung der Gesprächsrunde „Sternenplatz“ vom 18.09.2019.
- Budget der Ortsbeiräte
- Berichte der Ausschüsse
Kulturausschuss
Bauausschuss
- Berichte der Vereine
- Informationen des Quartiermanagers
- Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtes
- Verschiedenes

Hier wird Ihnen geholfen

Beistand in schweren Stunden



Beerdigungsinstitut Fa. Bodenhausen 2 00 14 14
 18057 Rostock · Stempelstraße 8
www.bestattungen-bodenhausen.de ☎ 2 00 14 40

Auf uns können Sie sich in schweren Stunden verlassen.

**BESTATTUNGSHAUS
 WARNEMÜNDE**

Inh. F. Neumann | Heinrich-Heine-Str. 15 | 18119 Rostock-Warnemünde
 24h ☎ 03 81/5 26 95 | www.bestattungshaus-warnemuende.de

Willkommen in Rudi's Welt

Die beliebten fröhlichen, bunten Figuren von Rudi Diessner, einem Künstler mit Down-Syndrom, schmücken die Produkte der Lebenshilfe – dem Selbsthilfeverband für Menschen mit geistiger Behinderung. Diese und weitere Geschenkideen sowie exklusive Produkte aus Behinderten-Werkstätten finden Sie unter:

www.lebenshilfe.de
 auf „Shop/Angebote“ klicken

Die Lebenshilfe-Kollektion im
Rudi-Design®

zugunsten der Lebenshilfe

Bekanntmachung des Sparkassenzweckverbandes für die OstseeSparkasse Rostock vom 16. August 2019

Am **Dienstag, den 10. September 2019**, findet um **16:00 Uhr** im Veranstaltungsbereich des OSPA Zentrums Am Vögenteich 23, 18057 Rostock

die 29. Sitzung der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes für die OstseeSparkasse Rostock statt. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung der Teilnehmer und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Endgültige Festlegung der Tagesordnung
- TOP 3 Wahl des Verbandsvorstehers
- TOP 4 Wahl von zwei Stellvertretern des Verbandsvorstehers
- TOP 5 Ernennung des Verbandsvorstehers und seiner Stellvertreter in das Beamtenverhältnis eines Ehrenbeamten
- TOP 6 Wahl des Verwaltungsrats der OstseeSparkasse Rostock
 - TOP 6.1 Wahl des Verwaltungsratsvorsitzenden
 - TOP 6.2 Wahl der weiteren Verwaltungsratsmitglieder
 - TOP 6.3 Wahl der stellvertretenden Verwaltungsratsmitglieder
- TOP 7 Entlastung des Verwaltungsrats der OstseeSparkasse Rostock für das Geschäftsjahr 2018
- TOP 8 Geschäftsentwicklung der OstseeSparkasse Rostock 2019
- TOP 9 Sonstiges

Sebastian Constien
 Verbandsvorsteher

OstseeSparkasse
 Rostock

FEIERN ALLER ART

Party Möwe Rostock
www.party-moewe.de
 Tel. 0157/51374074

Hansehus Bauservice GmbH

Schweriner Str. 9, 18069 Rostock
Schimmelgutachten und -sanierung
 Funk 01 71/9 03 55 04

SAT-/Kabel-Anlagen/TV/HIFI

Problemlösungen für Antennen, Fernsehen und Musik
 - zuverlässig seit 28 Jahren -
 Fa. Wolff, Tel. 03 81/686 4605 oder 01 60/3 444 207

Rainer Wachtel Heizung-Sanitär GmbH

NEUBAU, REPARATUR UND WARTUNG
 Gutenbergstr. 25, 18146 Rostock, Tel. 68 16 43

Das KüchenEck Nico Kuphal

Warnowallee 6, 18107 Rostock
 Tel. 0381/7611249

www.kuphal-kueche.de

Behm Heizungs- und Sanitärtechnik GmbH

- Neubau, Reparaturen, Service, Telefon 03 81/45 40 00



JETZT PATE WERDEN!

Schützen Sie bedrohte Arten wie Tiger, Orang-Utans oder Eisbären und ihre Lebensräume.



Kostenlose Informationen:
WWF Deutschland
 Tel.: 030/311 777 702
 oder im Internet:
wwf.de/pate-werden



Nothilfe Nordirak Jetzt spenden!

Wenn Menschen durch große Katastrophen in Not geraten, helfen wir. Gemeinsam, schnell und koordiniert. Aktion Deutschland Hilft - Bündnis deutscher Hilfsorganisationen.

Spendenkonto (IBAN):
 DE62 3702 0500 0000 1020 30
 Stichwort: Nordirak
 Jetzt Förderer werden unter:
www.Aktion-Deutschland-Hilft.de

Aktion Deutschland Hilft
 Bündnis deutscher Hilfsorganisationen



**DEINE STADT
 BRAUCHT
 STARKE BOTEN!**

Bewerben Sie sich jetzt:
www.lokalboten.de

lokalboten

Jetzt Lokalbote/in werden!

#DEMFUSSBALLSEINZUHAUSE

**PLATZ FÜR DEIN TEAM.
 FUSSBALL ERLEBEN,
 EMOTIONEN TEILEN – VON
 DER KREISKLASSE BIS ZUR
 CHAMPIONS LEAGUE.**

Mitmachen auf sportbuzzer.de



Immer informiert auf
facebook.com/Sportbuzzer

SPORTBUZZER